

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 78 (1969)
Heft: 31

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hotel revue

Nr. 31 Bern, 31. Juli 1969



Schweizer Hotel-Revue
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins
78. Jahrgang – Erscheint jeden Donnerstag
3011 Bern, Monbijoustrasse 31. Tel. (031) 25 72 22

Revue suisse des Hôtels
Organ pour l'hôtellerie et le tourisme
Propriété de la Société suisse des hôteliers
78e année – Parait tous les jeudis
Einzelnummer 90 Cts. le numéro

Grosser Bluff?

Wer sich in die Öffentlichkeit begibt, kommt darin zwar nicht um, muss aber mit öffentlicher Kritik rechnen: mit bösartiger, gutgemeinter, falsch oder oberflächlich informierter...

So ergeht es dem Schweizer Hotelier-Verein (SHV), der im Frühling dieses Jahres die Aktion «Saison für Senioren» startete, die in der Öffentlichkeit ein unerwartetes (positives) Echo gefunden hat. Damit ist erstmalig in der Geschichte des SHV eine gesamtschweizerische Verkaufskampagne gestartet worden, die – das sei zugegeben – auch noch einige kleine Kinderkrankheiten hat.

Neben den rund 95 Prozent positiven Kritiken in Fernsehen, Radio und Presse hat es auch einige negative gegeben, die vor allem die sogenannte «Pestalozzi-Verpackung» zum Stein des Anstoßes genommen haben. Dem liegt allerdings ein Irrtum zugrunde: Bereits anlässlich der Pressekonferenz für diese Aktion hat der SHV eindeutig darauf hingewiesen, dass handfeste kommerzielle Absichten mit dieser Aktion verbunden sind: die Verlängerung der Saison, die Belegung freistehender Betten in der sogenannten ruhigen Saison, das heißt in der Zwischensaison. Die Senioren zahlen für Übernachtung, Frühstück, Service, Kurtaxe usw., sie müssen also nicht das peinliche Gefühl haben, Almosen zu empfangen. Dennoch stellt der «Senioren-Preis» eine Vergünstigung dar, weil er im Normalfall dem vorgenannten Minimalpreis im Hotelführer entspricht (auf 5 Euro ab- oder aufgerundet) und weil er während 200 Tagen im Jahr gültig ist. Kenner wissen ja, dass der im Hotelführer veröffentlichte Minimalpreis nur an ganz wenigen Tagen im Jahr, zum Beispiel im November, zur Anwendung kommt.

Das Attraktivste an der Saison für Senioren ist jedoch die feste Preis: 10, 15, 20 Franken oder mehr, wofür man übernachten und frühstücken kann. Es gibt keine Diskussionen, keine Unsicherheit, kein zielraubendes Hin- und Herschreiben: der Preis ist eindeutig, die gebotene Leistung auch und die Zeit, während der Preis und Leistung gültig sind, ebenso. Dieser feste Preis ist es, der in der Öffentlichkeit ein positives Echo findet, nicht die teilweise Falschmeldung, den Senioren würde etwas geschenkt.

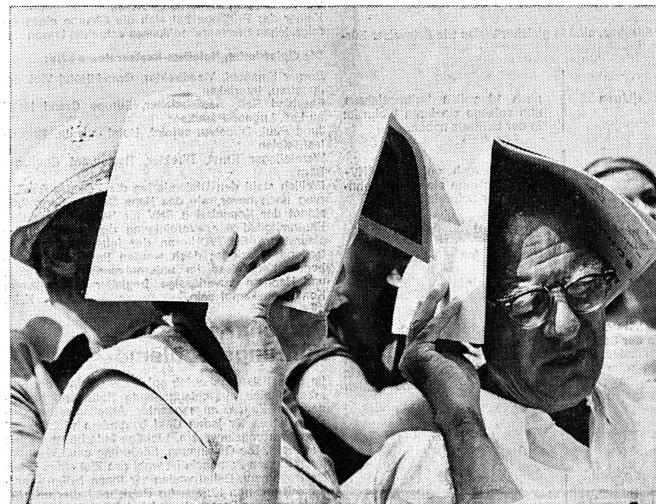
In die Erfolgswelle, welche mit dieser Aktion zu stande kommt, ist platz unter dem Titel «Grosser Bluff», eine Kritik des Schweizerischen Beobachters. Diese an sich gut informierte Zeitschrift geht fälschlicherweise von der Voraussetzung aus, dass die Hoteliers den Senioren etwas schenken. Deshalb werden einige Preisidiosphen zwischen dem Hotelführer und dem Senioren-Hotelverzeichnis voreilig zum Anlass genommen, die ganze Aktion zu verreissen. Dabei gilt die Kritik bei näherem Hinsehen den Hotelführern, die durch die Veröffentlichung von Minimal- und Maximalpreis für ein und dieselbe Leistung in der Tat nicht unbedingt zur Preisikritik beitragen. Wenn also der Seniorenpreis eines Hotels mit 15 Franken nicht dem Minimalpreis von 14 Franken entspricht, folgert der «Beobachter»: kein Preisgegengemkommen, keine soziale Tat. Dass der Seniorenpreis jedoch an 200 Tagen zur Anwendung kommt, während... (siehe oben) ... wird leider übersehen.

Was können wir aus dem «Grossen Bluff» lernen? Vor allem,

- dass man sich informiert, bevor man kritisiert,
- dass alle Beteiligten, also Senioren, Hoteliers und Schweizer Hotelier-Verein noch bestehende Anlaufschwierigkeiten schnellstens beseitigen,
- dass die wenigen Betriebe, die sich nicht «senioren-gerecht» verhalten, die ganze Aktion gefährden können. Denn: etwas Negatives geht wie ein Lauffeuer durch die Öffentlichkeit, etwas Positives jedoch hat einen viel geringeren «Nachrichtenwert».
- dass die Preisgestaltung der Hotellerie vereinfacht und für den Gast unmissverständlich wird. Das heisst: feste Preise für alle Gäste.

Hoffen wir, dass die Senioren sich die Vorteile der «Saison für Senioren» auch weiterhin und noch vermehrt zunutzen machen. Wie sagte Armin Haller, der Gründer der Aktion P: «Wer sich unmittelbar nach dem Tag P» (Pensionierung) resigniert ins Schneckenhaus zurückzieht, wird vorzeitig alt, betreuungsbedürftig und abhängig. Wer aber jetzt Türen und Fenster öffnet, immer neue Eindrücke und für den Gast unmissverständlich wird. Das heisst: feste Preise für alle Gäste.

Hoffen wir, dass die Senioren sich die Vorteile der «Saison für Senioren» auch weiterhin und noch vermehrt zunutzen machen. Wie sagte Armin Haller, der Gründer der Aktion P: «Wer sich unmittelbar nach dem Tag P» (Pensionierung) resigniert ins Schneckenhaus zurückzieht, wird vorzeitig alt, betreuungsbedürftig und abhängig. Wer aber jetzt Türen und Fenster öffnet, immer neue Eindrücke und für den Gast unmissverständlich wird. Das heisst: feste Preise für alle Gäste.



Ein Tip für die heiße Jahreszeit! Vielleicht gewinnt der Leser der Hotel-Revue auf diese Weise ein innigeres Verhältnis zu seiner Zeitung. (Photo RBD Zürich)

Propos de 1er août

Fédéralisme, patriotisme, nationalisme et cie

Quand les feux du 1er août s'allumeront un peu partout en Suisse, les discours proclameront l'idéal de notre souveraineté nationale, la liberté et l'indépendance dans l'unité, la force de notre petit pays. Le système politique qui nous gouverne a, comme tous les systèmes, ses avantages et ses inconvénients; les premiers mettant en valeur nos diverses régions et les seconds les immobilisant parfois par dispersion des moyens, le fédéralisme, plus que tout autre principe de direction, correspond aux structures physiques et morales de notre pays, mais freine logiquement l'efficacité des actions communes.

La poursuite d'un idéal et la défense de l'intérêt général – à définir sans cesse – doivent pourtant primer. Il faut éléver le débat.

Le citoyen du monde n'est pas encore né

Les hommes ont passé plusieurs siècles à se battre, plus souvent pour un territoire, une superficie que pour un idéal. Ils font encore la guerre. Toutes les nations aspirent à leur indépendance politique, économique, doctrinal. Malgré diverses initiatives très heureuses qui, apparemment, tendraient à prouver le contraire: marché commun, voire étauts-unis d'Europe, AELE, OTAN, COMECON, OEA et j'en oublie. Où est la ligne de conduite, la meilleure politique? Où est la vérité?

L'histoire nous répond: à travers tous les siècles, les hommes ont payé cher la création et la défense de leur patrie, la pureté de leur folklore, le charme de leurs paysages. Leur parler aujourd'hui de supra-nationalité, de citoyen du monde, d'écuménisme ou autres jeux sans frontières, c'est utile et magnifique: tout le monde y croit et y approuve; mais on n'arrivera difficilement à uniformiser une mentalité qui, de l'esprit de famille au patriotisme de bon aloi, passe par l'esprit de clocher et le culte de «sa» région. On ne change pas ainsi, avec de grandes théories, ce qu'il y a de positif et de négatif, de loyal et d'égoïsme, dans la volonté, le caractère et l'amour d'un peuple. Les frontières ne tombent pas si facilement, parce qu'il y a, malgré tout, dans la finalité de toutes les entreprises d'unification, de concentration, de mise en commun, dans l'esprit du citoyen, un petit goût de poison et une attache à l'ordre traditionnellement établi.

On peut malgré l'intensité de cette position quelque peu réfractaire des citoyens, exemples particulièrement significatifs, au premier rang desquels je citerai le chauvinisme snifif, le fanatisme, le nationalisme qui, aujourd'hui encore, font rage. Pour quelles raisons? Par patriotisme et par nationalisme lequel, bien souvent d'ailleurs, n'est qu'un excès de patriotisme. La différence est finalement si mince qu'on a de la peine à faire la part des choses, ce

qui explique mieux les difficultés auxquelles se heurtent les actions visant à respecter l'intérêt général et à promouvoir la communauté sous toutes ses formes, et dans tous les secteurs. Ne vivons pas une ère passionnante, mais aussi une de contradictions? Tout est dans la mesure.

Le tourisme apporte sa solution

Quand je préconise une élévation du débat, je pense d'abord qu'il ne faut pas contester catégoriquement certaines tournures d'esprit et certaines structures établies dont les vertus sont profondes. S'en étonner, c'est nier la qualité de l'instruction donnée à la jeunesse jusqu'à ce jour, car c'est bien là qu'il faut commencer: 10 ans d'histoire suisse et étrangère, mais une référence au Marché commun – un exemple parmi d'autres – dans les classes tout à fait supérieures!

Dans le domaine du tourisme, où le nationalisme semble faire partie de toute offensive de propagande à l'échelon international, il n'est pas inutile, mais malaisé d'introduire discrètement une notion d'autocritique, ce que, dans un souci d'équité et de modération, l'ONST a très bien fait: «La Suisse pas toujours un pays-modèle, mais toujours un pays de vacances.»

Agir en bon patriote, c'est savoir accueillir nos hôtes étrangers comme nous aimerais être accueillis chez eux; agir en mauvais nationaliste, ce serait l'exploiter en lui offrant peu, mais en lui demandant beaucoup sous prétexte que «la Suisse, ça se paie». ...Comme si de nombreuses régions n'étaient pas à même de fournir des prestations, parfois similaires, de qualité.

L'industrie des vacances, plus que toute autre, doit réaliser son marché commun par la suppression des frontières administratives et des entraves à la liberté d'introduction (restrictions, etc.). Elle ne doit pas pour autant renier les particularités et les attraits de chaque pays, de chaque région, de chaque station, mais apporter à la population un enrichissement spirituel, culturel, économique par un apport de l'extérieur. La mise en commun des intérêts ne doit pas lui porter préjudice. Et il faut respecter et intégrer, à cet effet, ceux qui, venus d'autres nations, nous aident à développer cette activité touristique. N'est-ce point par un nationalisme jaloux que nous rendons quasi impossible la naturalisation des ouvriers étrangers?

Note: Fête nationale doit nous aider à promouvoir, dans l'intérêt de tous les Suisses, les multiples activités de notre pays, et à se servir, pour ce faire, de beaucoup de diplomatie et de gentillesse. J'allais préciser: de décence. C'est agir en bon Suisse, patriote pas plus qu'il n'en faut, neutre, mais arbitre de toutes les tendances. En s'ouvrant au monde. J. S.

A lire aujourd'hui:

	Pages
Interview	
M. David, secrétaire général de l'AIH évoque le futur marché touristique mondialisé	3
Fremdenverkehrsstatistik	
Der Mai brachte Rekordergebnisse: 11 Prozent mehr als im Vergleichsmonat 1968	3
Rheinfelden	
Neues Kurzentrum für 14,5 Millionen Franken geplant	4
Vins de France	
Les producteurs français se concertent pour offrir à leur clientèle un produit compétitif	4
Bedienungsgeld	
Der Bundesrat veranlasst une Studie über die unbefriedigende Bedienungsgeldsituation in der Schweiz	5
Suppression des restrictions	
Le Gouvernement britannique pourrait procéder à la suppression de la restriction de 50 livres de devises l'automne prochain	6
Afrika	
Ein Bericht über ein seltsames Gasthaus	7

Keine Visa für die USA ab 1970?

Der amerikanische Kongress behandelt während der laufenden Session zwei Geschäfte, deren positive Verabschiedung dem Tourismus nach den USA grossen Auftrieb geben könnte. Es handelt sich vor allem um die Abschaffung der Visapflicht für alle Staaten, die ihrerseits keine Visa von amerikanischen Besuchern verlangen. Gleichzeitig berät der Kongress eine Erhöhung des Budgets für den United States Travel Service, die offizielle touristische Werbeorganisation der USA. Danach stehen 1970 6 Millionen Dollar für Verkaufsförderung und Werbung zur Verfügung. Ein ganzes Sortiment von Projekten (Billig-Preis-Arrangements, neue und billigere Unterkünfte, Vereinfachung der Zoll- und Passformalitäten usw.) steht vor der Verwirklichung und wird auf dem europäischen Markt den Kampf um den Touristen noch «heissen» machen. (TTG)

Einladung der drei Mond-Astronauten in die Schweiz

Die Schweizerische Verkehrscentrale hat über den Direktor des Zentrums für Weltraumflüge in Houston die drei Astronauten Armstrong, Aldrin und Collins mit Gattinnen und Kindern zu Ferien in der Schweiz eingeladen. Die Einladung der drei Astronauten und ihrer Familien sei mit keinerlei Berufs- oder Repräsentationsverpflichtungen verbunden, obwohl auch Schweizer Wissenschaftler und Techniker an der Erforschung des Weltalls beteiligt seien und an ihren Wirkungsstätten den drei Mondpionieren sicher viel Unterstützende zu bieten und zu zeigen hätten. Den Eingeladenen steht es frei, ihren zweiwöchigen Erholungsurlaub in der Schweiz zu jeder beliebigen Zeit und Jahreszeit anzureisen und nach eigener Lust und Laune zu gestalten.

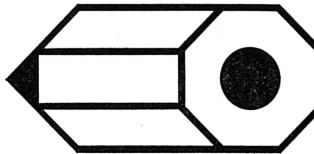
1er août sous le signe de la solidarité

La fête du 1er août sera placée cette année sous le signe de la solidarité avec le tiers monde. Les initiateurs de la «déclaration de Berne» lancent un appel pour que notre fête nationale soit placée sous ce thème; 500 communes ont déjà demandé la documentation nécessaire en vue d'entretenir leur public du lancement du problème de l'aide aux pays pauvres.

La grève des spaghettis

Les garçons de café italiens se sont mis en grève durant 48 heures samedi et dimanche derniers. Grève surprise s'il en est, n'a toutefois pas été suivie dans les endroits touristiques comme dans les villes. Le personnel en grève revendique une augmentation des salaires et l'introduction de la semaine de 44 heures. Lundi dernier, c'était au tour de leurs patrons de manifester leur mécontentement de la même façon pour protester contre l'absence de toute réglementation du jour de congé hebdomadaire!

Notiz Bloc-notes



AHV/IV und die Ausländer

Die Ausgleichskasse HOTELA erhält täglich Anfragen betreffend des Verhältnisses der Ausländer zur AHV/IV, weshalb wir zuhanden der Arbeitgeber und Angestellten nachfolgend eine Zusammenfassung der per Ende Juni 1969 gültigen Bestimmungen veröffentlichen. Die Schweiz hat mit einer Reihe von Staaten Sozialversicherungsabkommen abgeschlossen, weshalb keine einheitlichen Bestimmungen für Ausländer geschaffen werden konnten.

Kategorie I

Angehörige folgender Staaten:
Bundesrepublik Deutschland
Großbritannien
Italien
Jugoslawien
Liechtenstein
Luxemburg
Österreich
sowie die Flüchtlinge

Kategorie II

Angehörige folgender Staaten:
Belgien
Dänemark
Frankreich
Niedersachsen
Schweden
Spanien
Tschechoslowakei
USA

Kategorie III

Ausländer, die einem Staat angehören, mit dem kein Sozialversicherungsabkommen abgeschlossen wurde.

Beitragspflicht:

Alle Ausländer, die in der Schweiz eine Erwerbstätigkeit ausüben, sind in gleicher Weise wie Schweizer Bürger beitragspflichtig.

Anspruch auf AHV-Renten:

nach einem vollen Beitragsjahr

nach 5 vollen Beitragsjahren

nach 10 vollen Beitragsjahren und solange sie ihren Wohnsitz in der Schweiz haben.

Auszahlung von AHV-Renten:

Die Renten werden im allgemeinen sowohl bei Wohnsitz in der Schweiz wie auch bei Wohnsitz im Heimatstaat oder in einem Drittstaat ausgerichtet. Dänen und Schweden erhalten indessen die Renten nur bei Wohnsitz in der Schweiz; die Belgier nur bei Wohnsitz in der Schweiz oder in Belgien. Flüchtlinge erhalten die Renten außerhalb der Schweiz nur bei Wohnsitz in einem der oben genannten Vertragsstaaten (ausgenommen Dänemark und Schweden).

Nur Anspruch auf eine AHV-Rente, solange sie ihren Wohnsitz in der Schweiz haben.

Leistungen der Invalidenversicherung:

Anspruch auf Eingliederungsmaßnahmen oder ordentliche Renten sofern sie in der Schweiz Wohnsitz haben. Säuglingsaufenthalter begründen in der Regel keinen Wohnsitz in der Schweiz. Der Anspruch auf eine in der Schweiz erworbene ordentliche Rente bleibt bestehen.

Die Ausländer der Kat. II und III sind nur anspruchsberechtigt, solange sie ihren Wohnsitz in der Schweiz haben und sofern sie bei Eintritt der Invalidität während mindestens 10 vollen Jahren Beiträge entrichtet oder ununterbrochen während 15 Jahren in der Schweiz Wohnsitz gehabt haben. (Ausnahme: Amerikaner können ordentliche Renten nach fünf vollen Beitragsjahren beziehen).

Rückvergütung der Beiträge:

Keine Rückvergütung, da bereits Rentenanspruch nach einem vollen Beitragsjahr.

Besteht kein Anspruch auf Renten, so werden je nach Abkommen die AHV-Beiträge ganz oder teilweise im Versicherungsfall oder den Versicherten überwiesen oder den Versicherten zurückgestattet. Diese Überweisung erfolgt erst im Versicherungsfall (Erreichung des Rentenalters oder Tod), bei Dänen, Schweden und Amerikanern außerdem beim endgültigen Verlassen der Schweiz.

Haben Sie im Versicherungsfall keinen Anspruch auf eine Rente oder verlassen Sie die Schweiz endgültig, so werden Ihnen die persönlichen AHV-Beiträge ganz (in gewissen Fällen teilweise) zurückgestattet.

Die Ausgleichskasse HOTELA hält sich für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung. Anfragen betreffend Rentenhöhe sind jedoch zu unterlassen, da die Berechnungselemente erst im Rentenfall bekannt werden (genaue Wohnsitzperioden, Höhe der Beiträge an die verschiedenen Ausgleichskassen usw.).

Ein hohes Ziel erreicht

Diplomprüfungen im Seminar SHV für Unternehmensführung in Hotellerie und Restauration

Im November 1968 ist der erste zweijährige Kurszyklus mit Diplomprüfungen abgeschlossen worden. 26 Damen und Herren haben sie damals bestanden und dürfen sich seither mit der Zuszeichnung «Diplomierter Hotelier-Restaurateur SHV» über die erfolgreiche Weiterbildung ausweisen. Während der 1. Kursfolge 1967/68 sind einige Teilnehmer erst im 2. Kurs «Betriebstechnik» zum Seminar gestossen. Sie haben die Abschlussprüfungen erst nach dem Besuch des Seminars I/69 «Personalwesen» bestehen können. Am Ende des erwähnten Kurses sind nun dieses Frühjahr gemeinsam mit den Teil-Diplomprüfungen der neuen Teilnehmer auch die Schlussexamen gemäss dem vom Zentralvorstand genehmigten Reglement für vier Kandidaten wiederholt worden. Keiner der Prüflinge hat sich die Chance eines erfolgreichen Seminarabschlusses entgehen lassen...

Die diplomierten Hoteliers-Restaurateure SHV:

Berger Emanuel, Vizedirektor, Grand Hôtel Victoria-Jungfrau, Interlaken
Fassbind Rolf, Betriebsleiter, Europa Grand Hotel an Lac, Lugano-Paradiso
Jung Paul, Directeur-adjoint, Hotel Atlanta, Bruxelles/Belgien
Wermelinger Ernst, Direktor, Restaurant Ermitage, Bern
Freilich steht den Diplomierten die Zeit der Bewährung noch bevor, wie das Hans Schellenberg, Präsident der Kommission SHV für Berufsbildung und Ehrenmitglied der «Vereinigung dipl. Hoteliers-Restaurateure SHV/VDH» an der letzten Diplomfeier treffend skizzierte; doch werden ihnen die erworbenen Kenntnisse im unternehmerischen Denken und Handeln zuverlässige Begleiter im täglichen Konkurrenzkampf sein. K. M.

Personal- und Führungsprobleme

Im Dienstleistungsbetrieb spielt die Qualität der Mitarbeiter eine ausschlaggebende Rolle und besonders in Zeiten angespannter Arbeitsmarktverhältnisse ist es für jeden Chef besonders wichtig, auf verantwortungsbewusste, tüchtige Mitarbeiter zählen zu dürfen. Die Gewinnung, Förderung und Erhaltung qualifizierter Personals ist wohl das Ziel eines jeden Unternehmers. Dabei wollen wir Ihnen helfen - helfen mit unseren Kursen für Betriebsinhaber und Direktoren über Personal- und Führungsprobleme. Sie finden dieses Jahr statt: 27. bis 31. Oktober und 11. bis 15. Dezember 1969. In anregender Kursatmosphäre werden die Grundgesetze der Menschenbringsung besprochen, moderne Hilfsmittel der Führung und Organisation erarbeitet und Erfahrungen aus der Praxis diskutiert.

Haben Sie sich schon angemeldet? Und Ihre Frau? Beachten Sie die Kursausschreibung in dieser Nummer der Hotel-Revue. FD

Auskunftsdiest

A propos 5 % Sonderkommission für das DER-Programm

Die vom DER beanspruchte Sonderkommission von 5 Prozent war Gegenstand einer Note in Nummer 29 der Hotel-Revue vom 7. Juli 1969. Diese Mitteilung lag das Prinzip unserer Preisordnung zugrunde, wonach keine sogenannten «Over-Riding-Commissions» über die normale Reisebüro-Kommission hinaus beansprucht werden sollen, wie es an die internationale Convention zwischen AIH und FAUAV vorsieht.

Das DER meint uns nun darauf aufmerksam, dass es nicht als Reisebüro oder Reisevermittler an die Hoteliers herantritt, sondern als Grossveranstalter von Einzelreisen, mit einem Verkaufsnetz von über 500 Reiseagenturen, welchen die übliche Kommission von 5 Prozent zu gewähren ist. Die Propaganda der DER erfolgt in einer Auflage von 600 000 Exemplaren, das Winterprogramm in einer solchen von 400 000 Exemplaren. Für die Kosten dieser sicherlich nicht zu unterschätzenden Propaganda wird ein Werbebeitrag von 5 Prozent verlangt, wobei der Hotelier nach Massgabe des Propagandaerfolges belastet wird. Dies hat zweifellos etwas für sich, jedoch kollidiert es mit unseren Bestimmungen, welche allgemein verhindern wollen, dass sich die Reisebüros ihre eigene Propaganda durch die Hoteliers extra bezahlen lassen.

Der Sonderfall des DER scheint einer gewissen Beweglichkeit zu rufen, so dass er wohl noch Gegenstand eines Grundsatzentscheides seitens des Zentralvorstandes zu bilden haben wird.

Materialverwaltung SHV

Unsere Artikel auf dem Gebiet der Lohnbuchhaltung:

Artikel Nr. Bezeichnung

A Für Handdurchschreibebuchhaltung

515 D Personalgehaltskarte mit abtrennbarem Doppel

515 S Personalgehaltskarte einfach zu Lohnjournal Nr. 1002 und 1015

1015 Lohnjournal einfach

1002 Lohnjournal mit entfernbarem Klebstreifen

B Für Maschinendurchschreibebuchhaltung

550 Personalgehaltskarte einfach

552 Lohnjournal einfach

552 S Lohnjournal mit abtrennbarem Klebstreifen

C Bedienungsgeldabrechnung

31 Bedienungsgeldjournal Buch à 100 Blatt, numeriert

33 Bedienungsgeldverteilung Buch zu 50 Seiten, numeriert

40 Kleines Trinkgeldbuch 24 Seiten, numeriert

41 Bedienungsgeldordnung für das Schweizerische Beherbergungsgewerbe

39 Trinkgeldheft, à 12 Blätter

D Hilfsmittel

66 Lohnbüten gelb Kohlenblätter zu Lohnjournals

54 L Einband mit 2 Schrauben für Lohnjournals Nr. 1015 und 1002

47 Buchhaltungsplatte zu Lohnjournal Nr. 1015 und 1002

Service du Matériel SSH

Nos articles pour la comptabilité des salaires:

Articles

A pour écriture manuscrite

fiche personnelle de salaire avec double détachable

fiche personnelle de salaire, simple pour feuille de journal N° 1002/1015

feuille de journal simple

feuille de journal avec bandes collantes détachables

B pour écriture à la machine

fiche personnelle de salaire, simple

feuille de journal, simple

feuille de journal avec bandes collantes détachables

C décomptes des taxes de service

journal des taxes de service, livre à 100 feilles, numérotées

répartition de taxes de service livre à 50 feilles, numérotées

brochure «livre des pourboires», 24 feilles, numérotées

convention collective de travail sur les taxes de service dans l'industrie hôtelière

cahier de taxe de service, à 12 feilles

D auxiliaires

sachet de pâle, jaune

carbone pour feuille de journal

couverture avec 2 vis, pour feilles de journal N° 1015 et 1002

plaque comptable pour feilles de journal N° 1015 et 1002

Société suisse des Hôteliers

Service du Matériel

Monbijoustrasse 31

3011 Berne Tel. 031 25 72 22

Wichtig!

Saison für Senioren

Erneute Möglichkeit zur Beteiligung

Die Sektionspräsidenten des SHV und bestimmte Mitglieder SHV haben in den letzten Tagen ein Rundschreiben erhalten, welches auf die Möglichkeit einer Beteiligung an der Aktion «Saison für Senioren» hinweist. Bekanntlich wurde diese Aktion im April 1969 vom Schweizer Hotelverein lanciert. Der Erfolg hat alle Erwartungen übersteigen. Deshalb ist eine neue Auflage des Hotelverzeichnisses notwendig. Die interessierten Hoteliers werden gebeten, die ihnen von der Geschäftsstelle Bern bzw. von den zuständigen Sektionspräsidenten zugegangenen Anmeldeformulare auszufüllen und an die Geschäftsstelle Bern einzusenden.

Achtung: Anmeldeeschluss unwiderruflich 8. August 1969. Später eintreffende Anmeldungen können auf keinen Fall mehr berücksichtigt werden.

Important!

Nouvelle possibilité d'adhérer à la campagne

«Le printemps des moins jeunes»

Les présidents des sections et certains membres ont reçu dernièrement de nouvelles instructions pour adhérer à la campagne que la SHV a lancée, en date du premier avril 1969, sous le thème «Le printemps des moins jeunes». Il est en effet nécessaire de procéder déjà à une nouvelle impression des listes d'hôtels; c'est la raison pour laquelle la SHV profite de cette occasion pour proposer aux hôteliers qui n'ont pas participé à cette campagne dès le début d'y adhérer et de remplir, à cet effet, les formulaires d'inscription tenus à leur disposition par les présidents des sections régionales.

Attention: Début d'inscription: 8 août 1969 au plus tard. Passé cette date, plus aucune inscription ne sera prise en considération.

Schweizerwoche im holländischen Deventer

Wie vom Schweizerischen Generalkonsulat in Amsterdam zu erfahren ist, fand im Rahmen der Deventer Hanzeplagen 1969 eine vielbesuchte Schweizerwoche statt. Unter anderem wurde zur Vertiefung der Kenntnisse über die Schweiz mit Unterstützung des Leiters einer grossen Schule die Durchführung einer Unterrichtswoche über unser Land an die Hand genommen, die sehr unterhaltsam aufgebaut war, vermittelte sie doch, arrangiert von der holländischen Agentur der Schweizerischen Verkehrscentrale, ein buntes Programm von Filmvorführungen und Fragestunden. (md)



Todesanzeige

Wir haben die schmerliche Pflicht, die Vereinsmitglieder davon in Kenntnis zu setzen, dass unser Mitglied

Hans Gauer-Rechsteiner

Hotel Rössli, Flawil

am 26. Juli 1969 nach schwerem Leiden im Alter von 65 Jahren gestorben ist.

Wir versichern die Trauerfamilie unserer herzlichen Anteilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes

Der Zentralpräsident

Ernst Scherz



Todesanzeige

Wir haben die schmerliche Pflicht, die Vereinsmitglieder davon in Kenntnis zu setzen, dass unser Personelles Mitglied

Ferdinand Zimmerli

Loreto 30, 6900 Lugano

am 15. Juli im Alter von 85 Jahren gestorben ist.

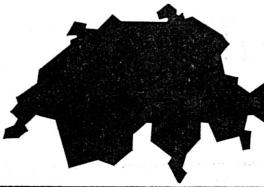
Wir versichern die Trauerfamilie unserer herzlichen Anteilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes

Der Zentralpräsident

Ernst Scherz

Schweiz Suisse



Automobilisten fürchten verstopfte Straßen

Unter dem Schlagwort «Autoreisezüge ausverkauft» veröffentlicht der «Spiegel» eine erste Zwischenbilanz über den Erfolg des Programms «Auto im Reisezug» des Deutschen Bundesbahn.

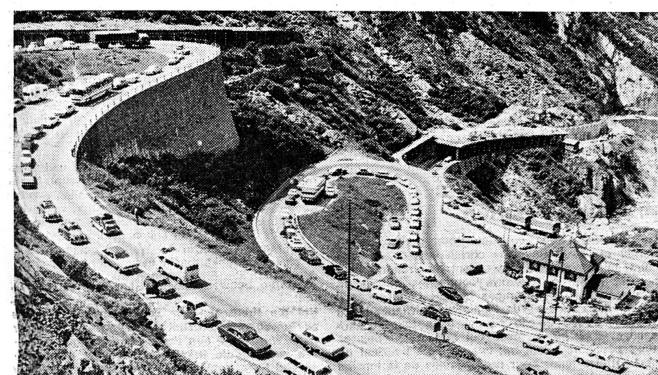
Demach sind im Jahre 1968 über 52 000 Personen-mit rund 136 000 Insassen nach Süden und zurück im sogenannten «Huckepack-Service» gefahren worden. In den nächsten Jahren werden für diesen Dienst der Bahnen am Autofahrer Zuwachsraten von rund 30 Prozent pro Jahr erwartet.

Da besonders die Langstrecken den Automobilisten reizen (zum Beispiel Hamburg-Avignon, Frankfurt-Chiasso usw.), werden auch unser Land Umsätze im Gastgewerbe entgehen.

In diesem Zusammenhang sind die Ausführungen im Jahresbericht des Schweizerischen Strassenverkehrsverbundes von Interesse:

«Die Einreisen ausländischer Motorfahrzeuge zu vorübergehendem Aufenthalt in der Schweiz verzehnerten erstmals seit Kriegsende einen Rückgang um rund 300 000 Fahrzeuge auf total 32 504 000 Einheiten. Dieser Rückgang wurde nur durch den Reiseverkehr verursacht,

verzeichnete doch der Arbeiterverkehr eine Zunahme um rund 600 000 auf 7 877 000 Fahrzeuge. Ausser Oesterreich sind alle Nachbarländer an die-



Verstopfte Straßen am Gotthard – unangenehmes «Schweiz-Erlebnis» für ausländische Touristen.

Erfreuliche Zahlen im Fremdenverkehr

11,46 Millionen Übernachtungen vom Januar bis Mai
Nach den Angaben des Eidgenössischen Statistischen Amtes meldeten in den ersten fünf Monaten 1969 die Hotelbetriebe 11,46 Millionen Übernachtungen.

Das sind 609 000 oder 6 Prozent mehr als in der Vergleichsperiode des Vorjahrs.

Auf die einheimischen Gäste entfielen 4,73, auf die Ausländer 6,73 Millionen Logiernächte, was Zunahmen von ebenfalls 6 Prozent entspricht.

Einen Rückgang der Besucher aus Frankreich um 14 Prozent standen Zunahmen bei allen übrigen Gästegruppen gegenüber. Die Engländer waren um 1, die Holländer um 7, die Deutschen um 9, die Italiener um 11, die Belgier / Luxemburger um 15, die Skandinavier um 20 Prozent zahlreicher. Verstärkt hat sich der Zustrom der Gäste aus Nordamerika, dem übrigen Amerika (plus je 15 Prozent), Asien (plus 14 Prozent), Afrika (plus 22 Prozent) und Australien (plus 9 Prozent). In den Kurbetrieben wurden um 1 Prozent weniger Übernachtungen registriert als vom Januar bis Mai 1968.

Höchststand im Mai

Die in den Winter- und Vorfrühlingsmonaten beobachtete Aufwärtsbewegung des Fremdenverkehrs setzte sich im Mai fort.

Die Kurbetriebe buchten 159 000 Übernachtungen, das helst 2 Prozent weniger als im Mai 1968. Ende Mai waren in den Hotel- und Kurbetrieben 62 900 Personen beschäftigt, 2 Prozent mehr als vor Jahrfrist.

Excellent début d'année pour le tourisme suisse

Le développement du tourisme observé depuis le début de l'année, en hiver comme au printemps, s'est poursuivi puisqu'au mois de mai; l'hôtellerie seulement a enregistré 2,16 millions de nuitées, soit 11 pour cent de plus que pendant le même mois de l'année passée. Ce chiffre comprend 882 000 nuitées d'hôtels domiciliés en Suisse (+ 10 pour cent) et 1,28 millions d'étrangers (+ 11 pour cent). Cette forte augmentation est en partie due au fait que le week-end de Pentecôte, cette année, tombait en mai cette année.

Pour les cinq premiers mois de 1969, l'hôtellerie a dénombré 11,46 millions de nuitées, ce qui représente une progression de 6 pour cent ou 600 000 nuitées par rapport à l'année dernière. Les touristes français accusent une nette diminution (14 pour cent); les visiteurs de tous les autres pays, y compris les Britanniques (1 pour cent) sont plus nombreux qu'à l'heure des années précédentes. L'augmentation est, notamment, de 20 pour cent pour les Scandinaves, 15 pour cent pour les Nord-Américains, autant pour les Belges, 11 pour cent pour

les Italiens, 9 pour cent pour les Allemands et 7 pour cent pour les Hollandais.

Ce sont les régions de montagne proprement dites qui notent les taux de croissance les plus élevés: 31 pour cent dans l'Oberland bernois, 25 pour cent en Valais et 19 pour cent aux Grisons.

Il semble par contre que l'été a eu beaucoup de peine à partir, notamment dans ces régions de montagne, en raison des mauvaises conditions atmosphériques, froid, vent, pluie et neige s'étant liées contre le retour des beaux jours. La valeur et la qualité de l'équipement touristique (piscines couvertes, programmes pour les jours de mauvais temps, bibliothèques) permettent d'améliorer, dans une certaine mesure, les effets des affres de la nature. Les villes et les stations-villes, à ce titre, ressentent moins sensiblement l'influence du mauvais temps en début de saison. La statistique du mois de juin nous donnera de précieux renseignements sur l'évolution de l'année touristique 1969 qui, souhaitons-le, continue sur la même lancée.

Nouvelles vaudoises

Attraction touristique... l'autoroute

Attendue depuis si longtemps, l'autoroute du Léman est devenue, avant même sa mise en service, une attraction touristique de première importance pour le tourisme de la région montreuxaine, imitant le Conseil fédéral qui a visité le tronçon dominant le château de Chillon au cours de sa course estivale, de nombreuses délégations viennent à Montreux pour en étudier les aspects techniques et architecturaux. Les automobilistes qui défilent sur la route du lac en ces jours de haute-saison regardent avec envie cette nouvelle artère, supplantant le nombre de minutes ou de quarts d'heure qu'ils leur gagneront sur leur route. Les idéalistes rêvent de voir cette route panoramique réservée aux seuls promeneurs et à tous les amateurs de photographie, car les points de vue que l'autoroute dégagé sont véritablement exceptionnels et différents des vues classiques que tout calendrier digne de ce nom présente du château de Chillon et des rives montreuxaines.

On circule déjà

Long d'environ quatre kilomètres, un premier tronçon de l'autoroute du Léman a été ouvert à la circulation entre Chilly-sur-Montreux et Saint-Léger-sur-Vevey le 12 juillet. Mais on ne peut encore l'emprunter que sur la piste côté montagne, c'est à dire dans le sens Valais-Vaud, et seulement durant les week-ends afin de décharger la route du lac. A partir du mois d'août, c'est tous les jours que ce tronçon sera praticable.

Pour l'avenir

Ensuite, tout ira plus vite; dès l'automne, l'autoroute ouverte à la circulation sera prolongée jusqu'à la rive droite de la Veveyse, grâce au viaduc enjambant cette rivière. Les automobilistes pourront alors, par Chexbres, gagner Lausanne par les Hauts de Lavaux en évitant la route du lac de plus en plus encombrée.

On compte ouvrir l'autoroute du Léman sur tout le trajet Villeneuve-Veveyse à Pâques 1971, cette ouverture étant conditionnée par les travaux des tunnels de Gilon, dont le percement progresse d'une dizaine de mètres par jour.

Le viaduc de Chillon côté lac est terminé et le viaduc côté montagne le sera le 9 août prochain. Ces deux viaducs seront ouverts à la circulation au moment de la mise en service de l'autoroute entre Villeneuve et la Veveyse, donc en 1971. Quant au tronçon Veveyse-Chexbres, on espère pouvoir l'ouvrir au début de 1972. Les travaux se poursuivront à l'ouest en direction de Lausanne en vue du raccordement avec l'autoroute Genève-Lausanne et à l'est en direction de Saint-Maurice.

Mise en chantier en 1966, l'autoroute du Léman Lausanne-Simplon sera l'un des éléments les plus attractifs de la liaison européenne Londres - Paris - Lausanne - Milan - Rome - Naples - Messine.

De nouveau à Villars

On se souvient de l'émotion suscitée dans les Alpes vaudoises par la vente du Villars-Palace et la location au Club Méditerranée par la nouvelle société propriétaire. La société des hôtels de Villars – ancienne propriétaire du Palace – possède encore divers terrains dans la région, tant à Villars même que du côté du Col de la Croix. Elle vient de recevoir de la dernière assemblée de ses actionnaires l'autorisation de vendre l'ensemble des terrains du golf.

Cette vente comprend la parcelle qui avait été promise au même amateur en vue de la construction d'un Eurotel. Il semble aujourd'hui que le nouveau propriétaire n'entend pas implanter le nouvel hôtel à l'emplacement prévu initialement. Ce très bel ensemble de parcelles doit permettre un morcellement particulièrement favorable pour leur mise en valeur sur le plan immobilier. L'hôtel - qui ne serait plus un «Eurotel», pourrait s'ériger à droite de la nouvelle route du Col de la Croix, à droite également de la ligne du chemin de fer Villars-Bretaye. Protégeant à la fois les intérêts de la société et ceux de la commune d'Ollon, cette vente a été bien accueillie. Mais elle met en cause l'exploitation du golf alpin de Villars; et l'on s'ait combien ce terrain est apprécié par la clientèle des hôtels.

C'est dire que l'on suit avec beaucoup de sympathie les efforts de l'Office de tourisme et de la Société des hôtels tendant à créer un golf de 18 trous dans les hauteurs de la station.

Un funiculaire va-t-il disparaître?

On parle de plus en plus, dans la région montreuxaine, de la disparition probable du charmant funiculaire reliant Territet à Gilon. C'est le 30 juin 1971 que la concession de la société viendra à terme et l'on sait déjà que la forte majorité des actionnaires est favorable à l'abandon de cette exploitation. En effet, les installations créées il y a 90 ans en 1971 sont désuètes et nécessiteraient de sérieux travaux de rénovation, si l'exploitation devait être poursuivie au-delà de la date prévue. Il en coûterait près de 1 600 000 francs et la dépense ne paraît plus justifiée, en raison même de l'excellente liaison qui existe également entre Montreux et Gilon par le train comme par la route.

L'Approach-Golf réunit habitants et estivants

La station valaisanne de Verbier a inauguré récemment son Approach-Golf de 18 trous, situé au cœur du village, sur une parcelle de 25 000 m². Pour marquer cette inauguration d'une action sympathique, les organisateurs ont mis sur pied un grand tournoi opposant les hôtes de Verbier à ses habitants. Chacun put à loisir se familiariser d'abord avec un nouveau sport, le dernier-né des plaisirs du tourisme estival actif, et se faire des amis tant parmi la population que parmi la clientèle. Une initiative à encourager!

Notre interview:

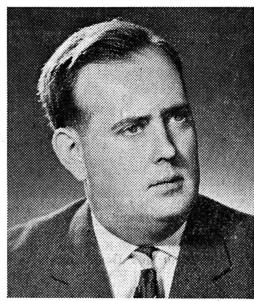
Aujourd'hui: Monsieur J. David, secrétaire général de l'Association internationale de l'hôtellerie

L'AIH dans le futur marché touristique mondialisé et sa place dans l'hôtellerie moderne.

Hôtel-Revue: Pouvez-vous dresser une brève synthèse des activités de l'AIH?

M. David: Je crois qu'il faut définir les activités de l'AIH en partant du service rendu; il y a d'abord toute une activité d'administration au service des associations nationales pour essayer de traiter des problèmes internationaux, fournir un relais aux activités des associations sur le plan multinational et tout un travail de présentation réciproque des hôtelleries des divers pays.

C'est une définition qui se manifeste d'une façon extrêmement variée; nos services aux adhérents sont nombreux: recouvrement des créances, informations éventuelles sur les agences de voyages, informations économiques à partir des données sta-



tistiques, études de structures hôtelières, échanges d'expériences sur demande. Nous traitons de ce fait des informations de tous ordres: administratif, juridique, économique et bientôt d'ordre technique (fournisseurs, éléments, produits). Enfin, nous avons au premier rang de nos préoccupations un problème essentiel, celui de la formation professionnelle pour lequel nous ne sommes pas encore équipés, mais qui, à mon avis, devrait être un des gros services rendus par l'AIH.

En résumé, disons que l'AIH fait d'une part ce que les associations nationales ne peuvent pas faire, parce qu'il y a 120 pays avec des frontières, et d'autre part tout ce que nos adhérents individuels nous demandent de faire. Du moins, nous essayons.

Hôtel-Revue: Quelles devraient être, à vos avis, les caractéristiques du futur marché commun touristique?

M. David: On peut affirmer, grosso modo, ce sujet méritant à lui seul des heures de réflexion, que l'hôtellerie, après avoir été un artisanat privilégié, non seulement par ses avantages, mais aussi par ses charges, a maintenant tendance à devenir une industrie hôtelière. Cela est certainement la première transformation qui est en cours.

Le deuxième stade sera que cette industrie devra s'intégrer dans une industrie touristique; de plus en plus, les phénomènes de travail conjoint entre les différents secteurs du marché commun touristique vont prendre du volume et représenter en définitive la masse de travail de l'hôtellerie.

Il est fort possible que les bénéfices restent individuels; alors que l'équilibre global de la gestion des entreprises sera réalisé sur des marchés passés pour des groupes ou pour des ensembles de services, la différence entre vaches maigres et vaches grasses, pour prendre un exemple imagé, viendra du nombre des clients individuels qui se seront présentés. Mais je crois que l'on ne peut plus espérer que les clients individuels représenteront la quasi-totalité des effectifs, sauf pour quelques hôtels qui resteront toujours fidèles à leur tradition et continueront à satisfaire une clientèle dont l'importance relative se manifesterait au fil du temps.

Hôtel-Revue: Comment vous imaginez-vous personnellement l'évolution de la grande majorité des hôtels?

M. David: C'est peut-être plus une évolution relative qu'une évolution tout court. Je ne crois pas que les hôtels individuels avec un cachet ou une présentation actuelle disparaîtront, mais leur part relative dans la masse par rapport aux hôtels qui font de l'animation, du groupe, de la réception résolument moderne, sera telle que progressivement ils sembleront plus rares. Par ailleurs, je crois aussi qu'il va se produire une différenciation entre les services: il y aura des hôtels qui se spécialiseront dans les groupes, d'autres dans les congrès, d'autres dans les séminaires, d'autres dans les séjours de 8 jours, d'autres dans les séjours de 15 jours, d'autres dans la jeunesse, d'autres encore dans les parents. Je pense que c'est largement dans ce sens que va se produire l'évolution du tourisme et de l'hôtellerie.

Hôtel-Revue: Quelle place accordez-vous au «management» dans l'hôtellerie?

M. David: Un des problèmes de l'hôtellerie de demain sera le problème des personnes qui la feront marcher. La structure de l'industrie, les dimensions des problèmes, l'internationalisation du marché, qui est évidemment aussi l'une des caractéristiques essentielles du marché commun touristique, seront telles que l'on ne pourra plus demander à une seule personne de connaître les choses par expérience, par tradition, par formation classique.

Ma première crainte est d'ailleurs que la plupart des hôtels qui l'ont construit actuellement n'auront pas les effectifs nécessaires pour les faire fonctionner. Je pense que le problème de qualité qui se pose maintenant aux USA, parce que certains hôtels n'ont pas de personnel, risque de gagner d'abord les pays en voie de développement et ensuite l'Europe, ce qui est assez grave.

Les personnes qualifiées ne seront peut-être pas en nombre suffisant et il sera difficile d'avoir toutes les qualifications nécessaires à la gestion des entreprises modernes. Car cette gestion comportera non seulement des disciplines que tout le monde connaît assez bien (cuisine, service, blanchisserie, administration), mais surtout des problèmes de marketing, d'attrait de clientèle et aussi des problèmes complexes de direction d'entreprise dont nous pourrons parler d'une façon plus détaillée dans une autre rubrique.

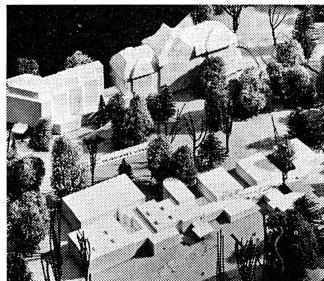
Hôtel-Revue: M. David, nous vous remercions.

Handel und Wirtschaft

Commerce et Economie

Rheinfelden überwindet Stagnation

Zeichnungsangebot für die «Kurzentrum Rheinfelden AG»



Seit der Schliessung des Grand Hotels «Salinen-Hotel im Park» im Jahre 1963 stagnierte die Entwicklung des bekannten Solbad-Kurortes Rheinfelden. Dank der Initiative des Gemeinderates von Rheinfelden wurden Gutachten über die zukünftigen

Möglichkeiten Rheinfeldens als Badekurort eingeholt. Die positiven Ergebnisse führten zur Einsetzung einer Studienkommission, welche von der Gemeinde einen Planungskredit von 54 500 Franken à fonde perdu zur Verfügung gestellt erhielt. Nach eingehender Planungsarbeit legte Architekt Otto Graus aus Zürich ein Projekt vor, welches den Bau folgender Anlagen vorsieht: Kurmittelhaus, Sole schwimmbecken, neues Erstklasshotel, Personalhaus und weitere Nebenanlagen.

Die Trägerin für Bau und Betrieb des gesamten Anlagekomplexes wird die «Kurzentrum Rheinfelden AG» sein, welche rund 40 Prozent der gesamten Baukosten von 14,5 Millionen Franken mit ihrem Aktienkapital von 5,8 Millionen Franken finanzieren wird. Bereits fest zugesicherte Bankenlinien sowie Zeichnungszusicherungen für das Aktienkapital ermutigten die Initianten, unverzüglich mit einem Zeichnungsangebot für die Kurzentrum Rheinfelden AG an die Öffentlichkeit zu treten.

Die Initianten versichern, dass es sich um ein gewinnabwerfendes Unternehmen handeln wird, welches nicht nur die Verzinsung des Fremdkapitals, sondern auch einen Gewinn ermöglichen soll. Die Betriebsrechnung und Amortisationsplan sehen wie folgt aus:

Objekt	Baukosten	Budgetierter Brutto betriebserlös p. a.	Betriebsergebnis I in % in Fr. des Betriebserlöses
Kurmittelhaus	3 466 000	1 400 000	25 350 000
Sole schwimmbecken	3 100 000	1 200 000	60 720 000
Hotel-Neubau mit Restaurant	4 800 000	1 350 000	35 470 000
Hotel-Ostflügel	1 515 000	200 000	30 60 000
Allgemeine Anlage und Abbruch	650 000		
Umgebung	300 000		
Unvorhergesehenes, Bauzinsen, Aufrundung	649 000		
Ertrag Nebenbetriebe, Parkplatz usw.	14 500 000	4 150 000	1 600 000
Brutto-Unternehmungsertrag		110 000	110 000
abzüglich:			
Verwaltungskosten		210 000	210 000
Kalkulatorischer Unterhaltsaufwand für Gebäude und Mobiliar in den ersten fünf Jahren (zirka 5 Prozent des Betriebserlöses)		200 000	200 000
Durchschnittlicher Baurechtszins in den ersten fünf Jahren		115 000	115 000
verfügbar für Verzinsung und Amortisation		525 000	525 000
Verzinsungs- und Amortisationsplan		1 185 000	1 185 000
Verfügbarer Betrag, gemäss vorstehender Aufstellung			
Schuld	Zins	Amortisation ab zweitem Jahr nach Betriebseröffnung	
Fr. 7 000 000 1. Rang	5 1/2 = 385 000	Fr. 80 000	
1 200 000 2. Rang	5 1/4 = 69 000	50 000	
500 000 3. Rang	4 1/2 = 22 500		
8 700 000			
1. Jahreszins	476 500	Fr. 476 500	
Jahresamortisation	130 000	Fr. 130 000	
Ueberschuss vor Vornahme von Abschreibungen und vor Ausrichtung einer Dividende		578 500	

Zur Ausschüttung einer Dividende von 5 Prozent auf dem Aktienkapital von 5 800 000 Franken wäre eine Summe von 290 000 Franken pro Jahr erforderlich;

auf den Gebäuden und Einrichtungen könnten somit jährlich rund 2 Prozent der Erstellungskosten abgeschrieben werden.

des vols forfaitaires en avion (en collaboration avec Airtour) et des locations d'appartements de vacances pour familles; à ce propos, le village que Populair possède en Toscane a enregistré 9000 arrivées et plus de 130 000 nuitées.

En ce qui concerne la Suisse, cette société qui, rappelons-le, est le complément international de la Caisse suisse de voyage, a accueilli 6000 participants à la Conférence mondiale des jeunes baptistes. Sur le plan international, plus de 4 millions de francs ont été utilisés sous forme de chèques de voyage.

En cours de sa récente assemblée générale, Populair a décidé d'augmenter la part sociale minimum des organisations affiliées à la portant de 250 à 500 francs, le capital de fondation ne représentant même pas 2 pour cent du chiffre d'affaires annuel. Les actions émises jusqu'à maintenant ont rapporté un intérêt de 3,5 pour cent; les dirigeants de Populair comptent avant tout sur les organisations syndicales et coopératives pour augmenter le capital social.

Du terrain plus près de la lune!

«Cap Kennedy - A vendre, à 15 km du centre spatial, une parcelle de 5000 m² - Faire offres sous chiffrage...» telle est la petite annonce parue dans un quotidien romand. L'euphorie lunaire qui s'empare de notre bonne vieille terre, dont on dira peu qu'elle devient démodée, est en effet une occasion en or pour qui veut, et qui sait, en profiter. Témoin cette insertion qui, dans le secteur immobilier, ne passera pas inaperçue. Cette offre, pourtant, est très valable pour de nombreuses personnes, et sûrement moins utopique qu'on pourrait le penser du prime abord. Peut-être intéressera-t-elle certaines organisations qui, il y a 15 jours, faisaient de l'avant-gardisme et font aujourd'hui de la perspective: grandes agences de voyages, compagnies aériennes (pour un «air-terminal» par exemple) ou, en étant très optimistes, pour un groupe de quelques hôteliers bien lunés!

Les ouvriers italiens prennent position

La Fédération des colonies libres italiennes en Suisse et les associations chrétiennes des travailleurs italiens en Suisse viennent de prendre position au sujet de l'initiative Schwarzenbach. Les discussions qui émaillent ces derniers pourtant ne peuvent être tenus pour responsables de la tension existante dans un pays, en pleine expansion économique, qui a fait lui-même appel à la main-d'œuvre extérieure. Les organisations en question estiment que la situation doit être clarifiée et que Suisses et étrangers devraient étudier ensemble des problèmes qui leur sont communs: manque d'écoles, d'logements, d'infrastructures, etc. L'ouvrier n'est pas qu'une simple «force de travail» qui permet le bon fonctionnement des chantiers, des usines et des hôtels, mais avant tout un «homme» qui a sa dignité et des droits bien précis, qu'il soit dans son pays ou qu'il soit à l'étranger.

La Suisse romande: un marché d'avenir

Nous lisons dans la «Tribune de Genève» du 12 juillet:

La Chambre de commerce Allemagne-Suisse vient de publier en langue allemande une brochure intitulée «La Suisse romande, un marché d'avenir». Cette publication tente de remédier au manque d'ouvrages sur l'économie de la Suisse romande, qui représente un marché potentiel de plus d'un

million de personnes.

La revue rassemble divers articles déjà parus dans le journal Allemagne-Suisse, traitant de la situation du marché économique en Suisse romande. Ces articles, due à la plume de journalistes économiques, de financiers, de chefs d'entreprises, étudient les aspects spécifiques du marché romand, notamment les organisations de vente, le pouvoir d'achat et le coût de la vie. Dans une seconde partie, la revue procède à un examen par canton, citant des données statistiques nombreuses, et s'attardant sur divers aspects des économies cantonales, notamment le tourisme.

ABC der Volkswirtschaft:

An der Währungsfront

An der internationalen Währungsfront herrscht zurzeit Ruhe, doch sind wichtige Entwicklungen im Gang. Die Verwirklichung der Sonderziehungsrechte der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds macht Fortschritte, wie die Einigung im Zehnerklub, der die wichtigsten Industrieländer vereinigt, erkennen lässt. Jährlich sollen 3,5 Milliarden Sonderziehungsrechte, vorerst für drei Jahre, bereitgestellt werden. Praktisch dienen diese dazu, den Mitgliedern mehr Kredite gewähren zu können. Die Mittel des Internationalen Währungsfonds werden vor allem dadurch belastet, dass gewisse Länder ihrer Stützungskredite nicht zurückzahlen. Was als kurzfristige Hilfe gemeint war, wird langfristig und dadurch werden Mittel des Fonds blockiert. «Vorübergehende Störungen der Zahlungsbilanz» bleiben bestehen, weil die Sanierungsmaßnahmen ungeeignet sind oder nicht durchgeführt werden. Grossbritannien bildet hier ein deutliches Beispiel. Sein Versagen hat nun, wie wir schon dagelegt haben, dazu geführt, dass es zu einer Finanz- und Wirtschaftspolitik verpflichtet wird, die das äussern und innere Gleichgewicht herbeiführen sollen. Man ging sogar soweit, dass Beamte des Internationalen Währungsfonds in London von Zeit zu Zeit die Entwicklung der Dinge kontrollieren.

Werden die gesetzten Ziele nicht erreicht, dann kann England auch nicht auf weitere Trennchen der ihm eingeräumten neuen Kredite greifen. Schon jetzt bestehen aber in Finanzkreisen Zweifel darüber, dass Grossbritannien, das als Land gesellständig auf zu grossem Fuss steht, die Bewährungsprobe bestehen werde.

Frankreich steht ebenfalls vor einer schweren Aufgabe. Die Wiederaufrichtung der durch Aufteilung und Streit unter de Gaulle erschütterten Wirtschaft erweist sich weit schwieriger, als angenommen worden war. Die Regierung Pompidou hat in den letzten Tagen die ersten Pläne der Sanierung bekanntgegeben. Auf Währungsmanöver soll erfreulicherweise verzichtet, d. h. an der Parität des Francs festgehalten werden. Daher muss das Vertrauen der Franzosen zu ihrer eigenen Währung zurückgewonnen werden. Es zeigt sich nämlich, dass die ins Ausland verlegten Kapitalien nur in beschränkten Massen zurückkehren. Der Gold- und Devisenbestand der Bank von Frankreich hat die Verluste in der Krise um den Franc noch nicht auszugleichen vermocht.

Die Regierung will vorsichtig vorgehen und vorerst noch abwarten wie sich die Lage gestaltet. Erst in September mit dem Budget für 1970 sollen entscheidende Massnahmen erfolgen. Immerhin wurde klar gestellt, dass vorerst auf Steuererhöhungen verzichtet wird. Die Ausgaben sollen gekürzt werden. Vier Milliarden Francs werden in der Weise blockiert, dass sie in einen Konjunkturbeeinflussungsfonds gelegt werden. Durch die Einsparungen will man der Inflation entgegenwirken.

Um die Franzosen zur Zurückhaltung im Konsum zu bewegen und damit die allgemeine Nachfrage nach Waren, die den Preisauftrieb fördert, zu bremsen, werden die fiskalischen Treuroprämiens hinausgesetzt für diejenigen, die ihre Spargelder nicht angreifen oder sie erhöhen. Sparen, privat und öffentlich, heißt es das Gesetz der Stunde!

Eine alte Regel, immer wieder gerufen und immer wieder, namentlich vom Staats, missachtet. Im Herbst also wird sich dann zeigen, mit was für einschneidenden Vorkreisen eine echte und dauernde Sanierung erzielt werden soll. Auch in Grossbritannien und Frankreich, stossen die wirtschaftlichen mit den politischen Gegebenheiten zusammen.

Das Volk verlangt immer mehr vom Staat, im Kampf um die politische Macht werden immer mehr Forderungen gemacht, die schliesslich über die wirtschaftliche Kraft des Ganzen hinausgehen. Der Weg zurück erweist sich, wie wir immer wieder sehen, als außerordentlich schwer und bringt wirtschaftliche und politische Krisen mit sich.

In der Schweiz halten die offiziellen Ankündigungen einer neuen Teuerungswelle, so nun auch vom Direktorium der Nationalbank, an.

Eine neue konjunkturelle Anspannung ist unverkennbar, die allgemeine Nachfrage steigt an. Nichts ist aber darüber zu vernehmen, was Bundesrat und Nationalbank vorsehen, um dieser unerfreulichen Entwicklung entgegenzutreten.

Die Schweizer Banken haben im Juni den Privatdiplomat und ein Viertel Prozent auf 4 1/4% erhöht. Dies war als Warnungsschelle für die Wirtschaft sein sollte, in den Investitionen Mass zu halten. Es fehlt auch an Informationen darüber, wie sich die Schweiz zu den Beschlüssen des Zehnerclubs verhält, wie die Ausdehnung der Sonderziehungsrechte des Internationalen Währungsfonds beurteilt wird, welche Ansichten über einen allfälligen Beitritt der Schweiz zum Währungsfonds offiziell vertreten werden.

H. S.

La situation viti-vinicole en France

Le vignoble français n'a pas évolué aussi favorablement que le souhaitaient les viticultrices méridionnales; notamment. La sortie des raisins est quelconque; les orages éclatent trop souvent. La coulure est à craindre et il s'y ajoute les risques de mildiou. Les stations régionales d'avertissements vitiocoles sont constamment en état d'alerte.

Plus de fûts dans les appartements modernes

Les commentaires, parallèlement, vont bon train. La répercussion ne manque pas de se faire sentir sur les prix qui demeurent très fermes et parfois même en légère hausse. Le commerce suit de très près cette tendance, mais couvert dans son ensemble pour quelques mois, il se borne à acheter par petits «paquets» pour ne pas être pris au dépourvu. De chaque côté de la barricade, l'on s'observe: le producteur attend de pied ferme l'acheteur sans céder un pouce de terrain au point de vue de son prix à moins que la qualité devienne douteuse. De son côté, l'acheteur ne paraît aucunement pressé de se déclarer. L'hypothèse présente est le maintien des cours, une baisse paraissant improbable.

La Confédération nationale du commerce des vins et spiritueux aborde un tourant délicat; mais le problème nous transporte un demi-siècle en arrière. L'époque où 21 000 négociants en vins répandus dans toute la France vendait des vins de consommation courante en fûts et en cuves est révolue. Depuis 20 ans, la vente en litres et en bouteilles a progressé considérablement. Celle en bonbonnes ou à la tireuse a pratiquement disparu. La raison en est bien simple: l'érotesse des appartements dans les villes, les caves peu favorables (chauffage dans les immeubles), etc. L'entrée en lice de grandes maisons aux moyens financiers puissants ont petit à petit entraîné cette situation. L'offensive a été telle que les 21 000 négociants ont diminué de moitié, les petits ayant été les principales victimes.

Georges Liégeois

Popularis Tours dépassee le cap des 50 millions

L'organisation de voyages et de tourisme social «Popularis Tours», qui préside M. Leuenberger et qui dirige M. W. Riesen, n'a pas ressenti trop défavorablement les effets des événements politiques de 1968, puisque son chiffre d'affaires a progressé de 2,5 pour cent, atteignant ainsi la somme de 50,7 millions de francs. Le rapport annuel enregistre un développement réjouissant des croisières maritimes,

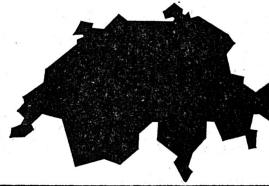
In letzter Zeit nehmen die Proteste schwedischer Hoteliers und Restaurateurs gegen das Usenbanden der Kreditkarten der American Express zu. Diese Haltung wird vom Zentralverband der schwedischen Gaststätten und Hotelbesitzer bestärkt, die ihren Mitgliedern empfahl, die Kreditkarten nicht zu akzeptieren. Die Gründe dafür sind, dass die Schwedische Hotel- und Restaurateurverband einerseits selber Kreditkarten herausgibt und zum anderen die hohen Sätze der American Express, die nach Typ des Unternehmens eine Provision von drei bis sieben Prozent in Abzug bringt. Dagegen soll sich die Provision der schwedischen Kreditkarte auf zwei Prozent beschränken.

Wie immer die endgültige Entscheidung für oder gegen die amerikanische Kreditkarte ausfallen mag, die Argumentation der American Express ist - bis auf die hohen Sätze der American Express, die bringt sie die Kaufkraftstärksten Touristen ins Land und anderseits könnte sie den Touristen bei ihren Touren nicht zumuten, von jedem besuchten Land die entsprechende Währung in der Tasche zu tragen.

E. M.



Schweiz Suisse



Bedienungsgeldprobleme vor dem Bundesrat

Erhebung über Bedienungsgeldzuschlag angeordnet

Die unbefriedigende Handhabung des Bedienungsgeldzuschlages im schweizerischen Gastgewerbe hat Nationalrat Müller (soz., Bern) veranlasst, folgende Kleine Anfrage vorzubringen:

«In letzter Zeit geht man vermehrt in den Gaststätten dazu über, bei dem Preisen 15 Prozent Bedienung und Trinkgeld einzuschließen. Das mag vor allem bei grösseren Rechnungsbelägen von Vorteil sein. Bei den Getränkepreisen sollte man aber feststellen, dass die bisherigen Ansätze nach Einbau von Bedienung und Trinkgeld teilweise nicht um 15, sondern um 20, 25 und mehr Prozent erhöht wurden. Man hat also diese Operation benutzt, um gleichzeitig eine Preiserhöhung vorzunehmen, obwohl die Ware, die verkauft wird, keine höheren Gestaltungskosten aufweist. Eine solche Entwicklung läuft den Bestrebungen zur Stabilisierung der Lebenshaltungskosten zuwider; sie ist auch unserm Ruf als Fremdenverkehrsland nicht gerade förderlich.

ist der Bundesrat bereit, beispielsweise durch die Kommission für Konsumentenfragen den ganzen Problemkreis abklären zu lassen und das Resultat allfälliger Erhebungen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen?»

Die Antwort des Bundesrates lautet: «Der Bundesrat teilt die Auffassung, dass die Situation, wie sie sich neuerdings durch die unterschiedliche Erhebung des Bedienungsgeldzuschlages in Gaststätten ergeben hat, unbefriedigend ist. Er ist bereit, die Eidgenössische Kommission für Konsumentenfragen mit einer Abklärung der Verhältnisse zu beauftragen und den Bericht zu veröffentlichen.»

Neukonzeption des Fremdenverkehrs im Tessin

am. Auch künftig «mit dabei» sein wollen – dieser Wunsch ist die Triebfeder der gegenwärtig enormen Anstrengungen, die in der ganzen Südschweiz, vorab aber in den beiden Zentren des Tessiner Tourismus, in Locarno und Lugano (s. Hotel-Revue Nr. 30) in den Rahmen einer vollen Neukonzeption unternommen werden. Schwankende Übernachtungsziffern, nicht verpachtete Hotels, erste Reklamationen von teuren Hotelgästen, diese kleinen Alarmzeichen führen in die Südschweiz mit dem Erneuerungsprozess. Von Gotthard bis an die Landesgrenze wurde der Ruf nach mehr und gezielterer Aktivität immer lauter. Man will nicht zuwarten, bis man zum schon verlorenen «Boden» noch weiteres Territorium wieder zurückerobern muss.

Die Hotelstatistiken sprechen eine deutliche Sprache: für die Gebiete des Sottoceneri lässt sich die Addition der gesammelten Zahlen mit «Stagnation» umschreiben, das Locarnese dagegen verzeichnet seine Position bescheiden auszubauen. In Ascona dagegen hat man die Zeichen der Zeit rechtzeitig erkannt. Ascona hat sich in den Kopf gesetzt, dem Gast einen völlig neuen Tagesrhythmus zu bieten. Entspannung und Erholung, so lautet die Parole, ihr über geht die systematisch ausgebauten Infrastruktur. Selbst, zu einer gesunden Preispolitik hat man sich bei «Pro Ascona» entschlossen. Tiefpreistreissen sollen also nicht auf mangende Leistung schliessen lassen; man tendiert auf Pauschalpreise, für die sogar ein Ueberwachungssystem vorgesehen ist. Der Gast im Locarnese soll wieder König werden, auch wenn er seinen Schatzmeister nicht mehr mitführt, sondern bestenfalls ein Traveller-Checkbuch in der Brusttasche hat.

Kurse SHV für Betriebsinhaber und Direktoren in Hotellerie und Restauration

Thema: Personal- und Führungsprobleme

Kursdaten: Kurs 1/69: 27.-31. Oktober 1969
Kurs 2/69: 1.-5. Dezember 1969

Kursort: Hotel Gurten-Kulm, Bern-Wabern

Kursleitung: Franz Dietrich, Leiter der Abteilung für berufliche Ausbildung SHV

Kursgehalt: Fr. 400.– pro Person (Ehepaare Fr. 600.–) ohne Kosten für Unterkunft und Verpflegung

Aus dem Programm: Grundsätze der Menschenführung – Führungsstil – Chefpersönlichkeit – Arbeitstechnik des Chefs – Gerechte Beurteilung der Mitarbeiter – Systematische Einführung und Anwendung – Echte menschliche Beziehungen – Arbeitsklima – Hilfsmittel der Führung und Organisation

Methodik: Seminararbeit – Gruppenarbeit – Referate – Diskussionen – Fallstudien

Einsatz moderner Schulungshilfen wie Heliarprojektor, Flanelltafel, Tonbandschau, Belehrschreiber usw.

Auskünfte/ Anmeldung: Schweizer Hoteller-Verein
Abteilung für berufliche Ausbildung
Monbijoustrasse 31
30 Bern
Tel. 031 / 25 72 22

Der Schweizer Hoteller-Verein nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Im Hotelgewerbe besteht schon seit Jahren die gesamtwerksvertragliche Regelung über die sogenannte «Bedienungsgeldablösung». Sämtliche Gemeinschaftsgesellschaften (Übernachtung inklusive Frühstück) der schweizerischen Hotellerie basieren auf Preiseinclusivkonditionen. Das kann vor allem bei grösseren Rechnungsbelägen von Vorteil sein. Bei den Getränkepreisen schafft Vertrauen und erweist sich insbesondere für den ausländischen Gast als unbedingtlich.

Das Bedienungspersonal wird zwar intern noch mit pauschal verrechnetem Bedienungsgeld entlohnt; es sind aber Bestrebungen im Gange, dieses Entlohnungssystem durch feste Löhne zu ersetzen. Damit würde es endlich möglich sein, unter Ausschaltung von den durch unterschiedliche Frequenzen bedingten Schwankungen den Angestellten ein sicheres Einkommen zu gewähren. Es gilt, die Stellung des Personals zu verbessern und auch in sozialer Hinsicht zu heben.

Der Gast ist König – und entscheidet schlussendlich, ob auch im Gastwirtschaftsgewerbe eine neue und saubere Lösung eingeführt werden kann oder soll. Der Schweizer Hoteller-Verein unterstützt alle Bestrebungen, eine rasche und einheitliche Lösung herbeizuführen.

M. B.

Personelle Nachrichten

Carnet

Kurdirektor Dr. med. Jappert wird nach zehnjähriger tatkärfiger Tätigkeit für die Sanierung und den Ausbau von Rheinfelden auf Ende der Saison demissionieren. Ein Nachfolger ist noch nicht bestimmt.

Am 2. August feiert Ulrich Liggendorfer, Direktor des Grand Hotels Victoria-Jungfrau in Interlaken seinen siebzigsten Geburtstag.

Dem Jubilar, der seit 22 Jahren, mit sehr viel Geschick – zusammen mit seiner Frau – diesen bedeutenden und grössten Betrieb des Berner Oberlandes führt und durch alle Krisen hindurch auf den hervorragenden jetzigen Stand brachte, gratulieren wir recht herzlich, mit den besten Wünschen für weitere erfolgreiche Jahre bei bester Gesundheit.

Die Gastronomische Akademie Deutschlands, von Generaldirektor K. Th. Walterspiel, Hotel Atlantic, Hamburg, präsidiert wird, hat den bekannten Hotelfachexperten und Schriftsteller Harry Schramml (Hergiswil am See), zu ihrem korrespondierenden Mitglied ernannt.

Hoteldirektor Mädjul, Zermatt, seit 49 Jahren Mitglied des SHV, feiert am 5. August seinen 75. Geburtstag. Der Jubilar befindet sich in bester körperlicher und geistiger Frische und wird sogar im Herbst an einem Curlingturnier in Schottland teilnehmen.

Hoteldirektor H. P. Albrecht und Frau verlassen nach fünfjähriger erfolgreicher Tätigkeit das Hotel Schweizerhof, St. Moritz, um einen eigenen Betrieb zu übernehmen. Nachfolger sind Arturo Tannö-Wüllschleger (1933) und Frau, die nach gründlicher Ausbildung in der Schweiz während längerer Zeit im Hotel Hilton-La Reine Elizabeth in Montreal tätig waren.

Neues Sportzentrum in Carona

esa. In Carona ob Lugano sind die ersten Grossbauten eines neuen Sportzentrums in Betrieb genommen worden. Die Anlage wird von einem hohen Schwimmhafen mit olympischen Massen im Freien dominiert. Es enthält acht je 50 m lange Bahn und bis zu 10 m hohe Sprungbretter. Daneben befinden sich ein Kinderplanschbecken und eine Wasserrutschbahn. Einen weiteren Anziehungspunkt bildet die grosse in den Felsen eingehauene und teilweise überdachte Grotte mit Tatzelwölfe, welche besonders für die jugendlichen Benutzer eine attraktive Unterhaltungsstätte darstellt. Ein Restaurant mit gedeckter Tribune, ferner Plätze für Minigolf, Tischtennis und Rollschuhläufen sowie 200 Abstellplätze für Autos ergänzen das imposante Bauwerk. Ein Garnihotel wird noch folgen.

Hotelneubau Staadhof Baden

Durch den Neubau des traditionsreichen Staadhof und der städtischen Trinkhalle konnte Baden seine Bedeutung als Bäderstadt festigen und den Bedürfnissen und Wünschen der Kurgäste mit modernen Einrichtungen entgegenkommen.

Der Staadhof stellt nun in Verbindung mit der Trinkhalle, dem neuzeitlichen Bewegungshaus und der Behandlungsabteilung ein eigentliches «centre medical» dar. Denn es wurde nicht nur an kurbedürftige Hotelgäste, sondern auch an bettlägerig kranke Gäste gedacht. Deshalb wurden neben den erstklassigen Hotelzimmern und Appartements auch neuzeitliche Krankenzimmer eingerichtet. Um auch die Parkeingangsprobleme zu lösen und die Parklandschaft links der Limmat vom Verkehr zu befreien, wurde auf dem alten Grand Hotel-Areal eine grosse Tiefgarage für 200 Autos errichtet.

Kritika meint heute:

Speisekarte, de entschwandest...

In Leder gebundene, mit Wappen verzierte, Trachten- und Landkarten geschmückte, Zierschrift, verschönerte, umfangreiche, kaum in der Hand zu haltende, oder nur einem Spickzettel gleichende Menükarten verlocken den hungrigen Gast, seinen Magen mit Vor-, Haupt- und Nachspeisen zu füllen und sein Portemonnaie entsprechend zu leeren! – Der Genuss des Auslesens könnte noch weit mehr gesteigert werden, stünde nicht ein mit Sperber-

augen, die Menükarte wie seinen Augapfel hütender Kellner nebenan – Hat man Glück, verschwindet der Kellner an einen Nebentisch, dann mit Bissnes Amtes zu walten und kommt dann mit Bissnstift bewaffnet wieder zurück, um die Bestellung aufzunehmen. Kaum sind Suppe und Fleischgericht bestellt, verschwindet die Speisekarte blitzschnell, und man hört der Dinge, die da kommen sollen. Ein Vergnügen wäre es doch könnte man die Wartezeit mit dem Studium der verschiedenen à-la-carte-Spezialitäten verbringen; sicher würde auch der Appetit auf eine süsse, kalte, flambierte, gebackene oder gefrorene Nachspeise geweckt, und für das nächste Mal könnte man bereit ein gutes Essen „planen“, aber eben „Speisekarte, de entschwandest...“!

Les cosmonautes et la Suisse

Après que l'ONU eût félicité et invité en Suisse les trois cosmonautes Armstrong, Aldrin et Collins, la Fière nationale de Lausanne, qui avait eu l'honneur d'accueillir la NASA en 1962, lui a adressé le télégramme suivant, après l'extraordinaire exploit d'Apollo 11 et ses séénâutes:

«Nous félicitons chaleureusement les trois glorieux cosmonautes Armstrong, Aldrin et Collins et nous réjouissons de leur retour. Nos félicitations s'étendent à l'ensemble de la NASA et nous revivons avec émotion les grandes heures de son pavillon de l'exploration de l'espace au Comptoir suisse de 1962, à l'occasion duquel fut établie la première liaison téléphonique intercontinentale par le satellite «Telstar», le mardi 18 septembre, entre votre administrateur, Hugo Dryden, et notre ancien président de la Confédération, Max Petitpierre. A cette occasion, la NASA déclara à l'Europe qu'un homme foulerait le sol de la lune avant la fin de ce siècle. Vos prévisions sont devenues réalité. Avec nos meilleures vœux. Comptoir suisse: président Faillat, directeur général Muret.»

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Il s'agit d'un télégramme de la NASA à l'ONU.

Aux quatre jeudis...

par Paul-Henri Jaccard

Sur la lune

«Désormais, quoi qu'il arrive plus rien ne sera comme avant...» Telle est la phrase la plus souvent prononcée dans le monde depuis l'extraordinaire exploit des «unautas» américains. Il est de fait qu'après avoir suivi, avec plus de cinq cents millions de téléspectateurs, les évolutions des piétons de la lune, on ne se sent plus du tout comme avant. Déjà vaste, le monde du tourisme semble avoir pris depuis l'autre nuit une tout autre dimension; et la plupart des préoccupations paraissent quelque peu risibles évaluées à cette échelle.

Il faudra bien y revenir; mais pour une fois il n'est pas interdit de rêver à ce que sera ce monde de l'an 2000, peuplé – sur la seule Terre – de plus de 7 milliards d'habitants disposant de toutes les expériences réalisées en matière de déplacements.

L'avenir

Véritable «cerveau du vol lunaire», le savant allemand naturalisé américain Wernher von Braun a expliqué à notre confrère français «L'Express» comment il conçoit l'avenir: Dès 1972, une station spatiale, véritable «atelier céleste placée sur orbite où des hommes tout d'abord puis centaine pourront vivre. Puis d'autres stations encore, remplies de chercheurs, d'astronomes et de physiciens, mais aussi d'astronomes, de médecins et de chimistes. Il faudra aussi des «taxis» de l'espace qui, pour un prix de revient minime, feront l'allier-retour entre la Terre et les stations-laboratoires et qui permettront un nouveau bond en avant, vers Mars, cette fois.

On demande des hôteliers

Bien qu'il n'en parle pas, Wernher von Braun est trop avisé pour ne pas songer aux problèmes d'indépendance, à l'hébergement et au ravitaillement. Il faudra des hôteliers, très certainement, et des agents de voyages pour régler tout le trafic!

Notre confrère parisien ayant précisément fait allusion aux prochains déplacement des touristes, à la suite des savants, s'est attiré la réponse que voici: si un hôtelier peut investir les sommes nécessaires, l'an 2000 verra peut-être le premier «Motel de l'espace», qui de 400 km d'altitude, offrira la plus extraordinaire vue de la Terre qu'on puisse rêver... Avis aux amateurs...

De la lune à la Côte

J'ai vécu ces heures exaltantes au soleil de la Côte d'Azur, où le hasard d'une rencontre m'a permis de retrouver André Sonier, directeur général de l'International Sporting Club, de Cannes et l'un des remarquables animateurs de l'hôtellerie cannoise, dont il dirigea le «Carlton» aux côtés de notre regretté ami Jean Méro durant plusieurs années.

Au sein de ce club de grand luxe, exclusivement réservé aux actionnaires du Port Canto, André Sonier exploite le plus petit hôtel du monde «La Résidence Club», le plus raffiné aussi avec ses six appartements réservés aux navigateurs en mal de terre ou à leurs invités.

Quant au Club lui-même, c'est à la fois une résidence, un lieu de rencontre fait pour l'agrément de ceux qui, connaissant les agréments, sont plutôt en quête de plaisirs terrestres, de calme confort, de raffinement. Il ne s'agit pas pour eux – navigateurs de plaisance – d'un prolongement du bateau: finie la course en mer, vive le luxe, le repos, la table...

André Sonier voudrait y ajouter «l'esprit», lui qui rêve de créer un Prix littéraire de la mer. Projekt qui deviendra bientôt une réalité bien à sa place dans «Club des Merveilles».

Le retour des Américains

Depuis une dizaine de jours, le soleil règne sur toute la Côte d'Azur. Cette constatation, banale au cours des précédentes saisons, est en effet exceptionnelle en ce que l'été 1969 a débuté duquel, même les rivages les plus favoris, ont été largement arrosés.

Mais ce qui frappe surtout, c'est l'invasion américaine dans tous les hôtels, sur les plages, dans les boutiques et les restaurants. Les concierges du «Carlton», du «Majestic» ou du «Martinez» ne s'adressent plus à vous qu'en anglais et se montrent très surpris de s'entendre répondre dans une autre langue.

Le commissariat au Tourisme, qui relève maintenant d'un secrétaire d'Etat aussi connu qu'apprécié par tous nos hôteliers lémaliens, M. Marcel Anthionoz, hôtelier lui-même et député-Maire de Divonne-les-Bains, souhaite prolonger cette vague jusqu'aux sports d'hiver. Et l'on parle de lancer une affiche de style graffiti qui porte ces trois mots: «Yankees go back...»

Désormais, quoi qu'il arrive, plus rien ne sera comme avant!

NOUS VENONS A

VOTRE AIDE

Etes-vous préoccupés

- par la tenue de votre comptabilité?
- par le bouclage de vos comptes?
- par vos problèmes fiscaux?

Confiez-nous alors ces travaux.

Nous sommes à votre service!



TREUHANDSTELLE SHV

FIDUCIAIRE SSH

1820 Montreux: 18, rue de la Gare

Dr. K. von Büren (021) 61 45 45

3000 Bern: Länggassstrasse 36

dpt. Bl. F. Woern (031) 23 56 64

6000 Luzern: Mühlplatz 9

Dr. J. Bossart (041) 23 57 44

Ausland Dans le monde



Aktuelle Kurznachrichten

Dänemark schafft Trinkgeld ab

Bei einer zweijährige Streitigkeiten und ein kurzer Streik des Bedienungspersonals dänischer Gaststätten im Kampf um das Trinkgeldsystem haben Ende Juli ihr Ende gefunden. Dänemarks Restaurants und ihr Bedienungspersonal haben sich nämlich dahingehend geeinigt, vom 1. Oktober dieses Jahres ab das Trinkgeld im ganzen Land abzuschaffen.

Das Abkommen sieht vor, dass Dänemarks Kellner und Kellnerinnen eine Garantie hinsichtlich des Mindestlohns erhalten. Hierdurch wurden die gegenwärtigen langjährigen Differenzen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern aus der Welt geschafft. Das Bedienungspersonal erhält außer den garantierten Mindestbezügen 121 Prozent des auf der Spesenkarte angegebenen Preises. Das getroffene Abkommen sieht schliesslich auch vor, dass das dänische Bedienungspersonal vom 1. Oktober ab seine Gäste darum aufmerksam macht, dass das Trinkgeld von dem genannten Stichtag ab abgeschafft wurde.

Während der Personalverband mit dieser Lösung außerordentlich zufrieden ist, machen die Arbeitgeber aus ihrem Unwillen keinen Hehl, diese Absprache, die ihnen bedeutende administrative Mehrarbeit erbringt, unterschrieben zu haben.

Dr. G. H. E. M.

Finnland: Fremdenverkehr 1968

Nach der Anfang Juli vorliegenden Statistik des Helsinkier Hotel- und Restaurantrats für das Jahr 1968 übernachteten im vergangenen Jahr insgesamt 137 600 Reisende in finnischen Hotels, was dem vorhergehenden Jahr gegenüber einer Zunahme um 1,4 Prozent entspricht.

Die Zahl ausländischer Hotelgäste stieg um 12,2 Prozent, während die Statistik hinsichtlich einheimischer Gäste nur eine Aufwärtsbewegung um 1,2 Prozent aufweist.

Allem Anschein nach führte die Abwertung der Finnmark im zurückliegenden Jahr dazu, dass die Zahl der Finnland besuchenden Touristen derartig stieg ansteigt: insgesamt 245 000 Ausländer oder aber 21,5 Prozent sämtlicher übernachtender Reisenden nahmen hierzulande Hotels in Anspruch. Die meisten Übernachtungen, 45,7 Prozent, wurden seitens Helsinkier Hotels gemeldet, während die Städte Vasa, Rovaniemi und Lahti der Reihe nach folgten. Was die Ausländerübernachtungen betrifft, so lagen die Schweden mit 34,4 Prozent an der Spitze, gefolgt von deutschen Reisenden (13,7 Prozent) und an dritter Stelle von Amerikanern. Auch die Zahl der russischen Reisenden nahm im Berichtsjahr fühlbar zu.

Dr. G. H. E. M.

Trinkgeld in Russland

Während in allen westlichen Touristenländern Sturm gegen das Trinkgeld gelauft wird, zeichnet sich in Russland eine genau entgegengesetzte Entwicklung ab. Der durch die Sowjetunion reisende Tourist hat neuerdings das Recht, Genossen vom Dienstleistungsgewerbe nach Herzensus zu beleidigen. Nicht mit Worten allerdings – aber mit Geld. Die früher in allen Restaurants angebrachten Schilder der «Gibt kein Trinkgeld – beleidige Deine Genossen nicht, sind verschwunden, und «Beleidigung» werden vom Taxifahrer bis zum Oberkellner mit gleich grosser Freude entgegengenommen. Anstelle der Schilder befinden sich jetzt eindeutige kleine Glasschälchen, in die der Gast diskret seinen Obolus versenkt, denn aus der Hand nehmen würde der Genosse die beleidigenden Kopeken denn doch nicht. In Russland hofft man, dass mit der Einführung des Trinkgelds auch die Dienstleistungen verbessert werden; denn es gibt kaum ein Land, in dem der Tourist so mürrische Zimmermädchen, so nachlässige Kellner und so unverschämte Taxifahrer antrifft wie in der Sowjetunion. (Itg.)

Les vols trans-sibériens en plein essor

Après la Japan Air Lines, c'est la KLM, la compagnie d'aéronavation hollandaise, qui inaugure un service régulier par-dessus la Sibérie entre l'Europe et le Japon. Des négociations viennent d'aboutir entre les autorités néerlandaises et soviétiques; des accords ont été conclus qui permettent à la KLM d'effectuer des vols réguliers hebdomadaires par Moscou et la Sibérie entre Amsterdam (aéroport de Schiphol) et Tokyo.

D'autre part, la compagnie soviétique Aeroflot utilisera la même route pour son futur service régulier Japon – Moscou – Amsterdam – Amérique du Nord et se servira donc à cet effet de l'aéroport de Schiphol. Pour l'instant, KLM se servira, pour cette nouvelle ligne, d'avions soviétiques, du type Ilyouchine 62, pris en charter, dont l'équipage sera également soviétique. A partir du 1er avril 1970, KLM sera autorisée à utiliser ses propres appareils. Il est utile de rappeler que la route Amsterdam-Tokyo par la Sibérie réduit la distance entre ces deux capitales de 3200 km par rapport à la route du Pôle.

La Hollande touristique défavorisée par la pollution du Rhin

On se souvient de la pollution soudaine qui s'est produite récemment dans le Rhin; les statistiques néerlandaises prouvent que les Pays-Bas ont cruellement ressenti les effets de ce phénomène, alors

qu'on attendait, comme de coutume, de nombreux touristes. Une fois les esprits calmés, les réservations de chambres d'hôtel en particulier ont repris leur mouvement ascendant. On attribue en effet cette désorientation des touristes à la campagne déclenchée dans une certaine presse française et suédoise, soulignant par exemple que la Hollande se trouvait dans une situation catastrophique, comparable à celle de 1953, années des inondations! Le Bureau du tourisme néerlandais (VVV) et le Ministère néerlandais des Affaires étrangères protestèrent énergiquement contre ces allégations démesurément exagérées, aucun danger n'ayant de plus apparu sur le territoire de la Hollande.

On peut, en l'occurrence, se rendre compte, du rôle

négatif, voire destructif, d'une certaine presse à sensation qui n'a d'ailleurs plus rien à voir avec «la presse au service de l'information.

Grossbritannien: 75 Jahre Lyons-Restaurants

1894 wurde der erste Lyons Tea-shop eröffnet, mit einer neuen Ära der Gaststättenverpflegung eingeleitet wurde, deren konsequente Entwicklung dann zum heutigen Selbstbedienungsrestaurant geführt hat. Der Boom der Lyons-Restaurants hat jedoch seinen Höhepunkt überschritten, heute gibt es nur noch rund 120 Tea-shops gegenüber 250 vor rund fünfzehn Jahren.

Gegenwärtig werden alle Anstrengungen unternommen, das Angebot und das Image der Lyons-Restaurants den Bedürfnissen der heutigen Zeit besser anzupassen, wozu unter anderem auch die Aenderung des Namens in «Jolyon» gehört. Dieser Umstrukturierungsprozess hat allerdings schon vor Jahren begonnen, als die Steakhäuser und die Wimpy-Bars von der Firma J. Lyons & Co. Ltd. erbaut wurden. Heute gibt es rund 40 Steakhäuser sowie 450 Wimpy-Bars in Inland sowie weitere 150 Wimpy-Bars, welche im Ausland in Lizenz vergeben werden. Auch die rund 50 Golden-Egg-Restaurants sind auf die Initiative von Lyons zurückzuführen. Der Fächer dieses gastronomischen Konzerns wird abgerundet durch Gasthöfe (Inns) und andere Restauranttypen.

La Grande-Bretagne et la limite des 50 livres

Soeben ist die neue Winter- und Ferienreiseprogramm des Versandhauses Neckermann in Frankfurt herausgekommen. 95 Prozent der angebotenen Reisen sind Flüge, von welchen eine 10-Tage-Reise nach Bangkok und Burma für unter 2000 DM den absoluten Preiskreis darstellen dürfte. Interessant sind für die Schwieger vor allem die Wintersportangebote, welche unter anderem Flugreisen in die CSSR (hohe und niedrige Tatra, 2 Wochen ab 688 DM) und nach Bulgarien (Rilagebirge, 2 Wochen ab 369 DM) enthalten. Das «Wintersport-Vertragshotel in St. Moritz hat offenbar seine Preise um 25 Prozent erhöhen wollen und wurde deshalb aus dem Programm gestrichen.

Le ministre a notamment précisé: «Pour l'instant, aucune promesse ne saurait être faite. Ce n'est toutefois pas déraisonnable d'espérer que ces restrictions pourraient être abolies dans un bref délai. Il serait pourtant inexcusable de ma part de faire actuellement une promesse ferme...» Le ministre ne manqua pas de souligner que l'Administration conservatrice, elle aussi, avait eu recours, dans les années cinquante, à ce même genre de restriction, pour sauver la balance des paiements, ce qui avait été considéré, à l'époque, comme un geste anti-européen. La question fondamentale avait été de savoir dans quelle mesure cette limitation avait contribué à faire pencher la balance.

Jusqu'à la promulgation de ce décret, les dépenses des touristes britanniques à l'étranger étaient en hausse (500 millions de livres en 1952 et 297 millions en 1966). En 1967, soit après l'introduction des nouvelles restrictions – encore en vigueur aujourd'hui –, ces dépenses marquèrent une chute, atteignant 275 millions de livres; en 1968, nouvelle diminution: 272 millions.

Par contre, les visiteurs étrangers venus en Grande-Bretagne ont dépensé 219 millions de livres en 1966, 236 millions en 1967 et 282 millions en 1968, soit une augmentation de 29 pour cent en trois ans.

E. A.

Un hôtel de 1000 lits à Londres

La British Intercontinental Hotels, à Londres, vient de solliciter l'autorisation du Gouvernement de construire un hôtel de quelque 500 chambres à la Place Hamilton, à proximité du Hilton. Ce vaste groupement hôtelier est contrôlé notamment par la BOAC qui y détient une importante participation.

La Place Hamilton n'est en fait qu'un des nombreux emplacements dont dispose Intercontinental Hotels pour implanter de nouveaux hôtels; à Portman Square, par exemple, un établissement d'environ 300 chambres est en construction.

... et un autre à Paris

Le groupe londonien Oddenino (hôtels et investissements fonciers) a révélé récemment son projet d'ériger, au centre de Paris, un hôtel de luxe de 1000 chambres (vraisemblablement 1500 lits). Dans ce but, il a conclu un accord provisoire pour l'acquisition d'un terrain de 2 hectares qui devrait comprendre, hormis l'hôtel précité, un building de bureaux, un centre de shopping et un vaste garage souterrain. Coût estimé de cet ambitieux projet: quelque 250 millions de francs suisses. Durée des travaux: de 3 à 5 ans!

Le site se trouve au quartier résidentiel de Passy, avec une partie frontale sur le Quai Kennedy, face à l'our trifélique.

On connaît les difficultés qu'entraîne la pénurie de chambres dans la ville-lumière, pénurie qui risque d'être plus délicate encore lors de l'apparition des

premiers Jumbo-Jets. Le projet Oddenino est une concrétisation de son désir, récemment exprimé, d'élargir ses activités sur le continent; il possède à Londres le Royal Garden Hotel (500 chambres), le Athenaeum Court Hotel (160 chambres) et le White House Hotel (577 chambres).

L'équipement hôtelier en France

Chacun sait – et le constate en cette période de vacances où la fréquentation des hôtels est particulièrement importante – que la classification de ceux-ci correspond à des normes très précises, fixées par le Commissariat général au tourisme et concernant, principalement, les éléments du confort. L'effort d'amélioration est d'ailleurs constant dans l'industrie hôtelière qui trouve dans son salon spécialisé, «Equip'Hôtel», non seulement les matériels et produits les plus aptes à répondre à ces normes, à concrétiser cette amélioration, mais encore des conseils pour la mettre en œuvre.

«Equip'Hôtel» se tiendra, cette année, du 9 au 20 octobre, au Parc des Expositions de la Porte de Versailles, à Paris (entrée gratuite pour les professionnels). Renseignements 13, rue de Liège, Paris 9ème – 874. 55-11.

Succès des hôtels-pavillonnaires

On connaît déjà le succès des hôtels dits pavillonnaires parce que conçus en plusieurs cellules d'hébergement, donnant à l'ensemble un aspect de quartier résidentiel très prisé de la clientèle qui offre de séduisantes solutions d'exploitation. Dernièrement, Paris l'Etape (France) a chantonné d'un établissement de ce genre. Il a ouvert il y a peu de temps, dans un des derniers pavillons «couloillés» indépendants, en béton, qui seront dispersés dans la nature. Chaque pavillon sera équipé de deux chambres, d'une salle de bain, d'un réfrigérateur et d'un poste de télévision. Un snack assure le service des repas. Son ouverture est prévue pour le printemps prochain.

Neues Winterprogramm bei Neckermann-Reisen

Soeben ist das neue Winter- und Ferienreiseprogramm des Versandhauses Neckermann in Frankfurt herausgekommen. 95 Prozent der angebotenen Reisen sind Flüge, von welchen eine 10-Tage-Reise nach Bangkok und Burma für unter 2000 DM den absoluten Preiskreis darstellen dürfte. Interessant sind für die Schwieger vor allem die Wintersportangebote, welche unter anderem Flugreisen in die CSSR (hohe und niedrige Tatra, 2 Wochen ab 688 DM) und nach Bulgarien (Rilagebirge, 2 Wochen ab 369 DM) enthalten. Das «Wintersport-Vertragshotel in St. Moritz hat offenbar seine Preise um 25 Prozent erhöhen wollen und wurde deshalb aus dem Programm gestrichen.

Jugoslavien fördert Wintertourismus

Mit dem Slogan «7 Tage im Schnee und am Meer» wird in Opatija für einen Pauschalauftakt geworben, der einerseits die unbegrenzte Benutzung des Hotelschwimmbades in Opatija sowie unbegrenzte Benutzung der Skilifts im Skizentrum Platak für nur rund 16 Fr. bis 19 Fr. (Vollpreis) ermöglicht. Eine Wettergarantie soll das noch recht wenig profitierte Image Jugoslavien als Wintersportland ausgleichen: Für jeden Tag, an dem im Wintersportgebiet kein Schnee liegt sowie für jeden Tag an dem in Opatija Schnee liegt, wird der Pensionspreis rückvergütet. Das ist auch eine Art von Werbung!

PK

Die Kapazität der spanischen Hotels

Der Fremdenverkehr zeigt in Spanien noch immer eine ausgeprägte Vorliebe für das Meer und die Sonne. Wie der vom Landesamt für Statistik veröffentlichte Broschüre Alojamientos hoteleros zu entnehmen ist, liegen 78 Prozent der Unterkunfts möglichkeiten in Küstennähe oder auf den spanischen Inseln. Rund 46 Prozent der Hotelkapazität liegen im Dreieck Gerona-Balearen-Barcelona. Die Mittelmeerprovinzen von Gerona bis Malaga, unter Einschluss der Balearen, verfügen über 61 Prozent der Gesamtkapazität. Hinzu kommen 10,7 Prozent im Norden und in der Gegend von Cadiz, sowie 5 Prozent auf den Kanarischen Inseln. Dies bedeutet, dass 78 Prozent der Aufnahmefähigkeit in Küstennähe besteht, während im Inland nur 22 Prozent übrig bleiben.

Durchschnittlich können die Hotels 86 Gäste, die Luxushotels 291 und die Pensionen 30 Gäste aufnehmen. Auf die gesamte Aufnahmekapazität bezogen erbringen die Pensionen 28,3 Prozent und die Hotels 71,7 Prozent.

E. S.

Playamar

Das grösste Ferienzentrum der Costa del Sol

IOS (Investors Overseas Services) haben die Costa del Sol für die Ferienhingucker unserer Zeit entdeckt. Zehn Minuten Fahrt vom modernen Flugplatz Malaga und nahe bei Torremolinos liess Indocean (Investors Development Corporation) den ersten Playamar-Trakt bauen. Luxus und Komfort kennzeichnen dieses moderne Ferienzentrum Playamar. Zwei Privatclubs, zwei grosszügige Schwimmbäder, ein Golfplatz, zwei Kinderparks, vier Tennisplätze und zwei Einkaufszentren vervollständigen



Die Motive der Fremdenverkehrswerbung sind unterschiedlich: ein Land wirbt mit seiner pittoresken Landschaft, das andere mit seinen photogenen Mädchens.

die Möglichkeit einer vielseitigen Ferien- und Freizeitgestaltung.

Die Auswahl der Wohnungen reicht vom Einbettappartement bis zum Penthouse, welches man wöchentlich, monatlich oder so lange man will mieten kann. Die Mieter und ihre Gäste geniessen die Vorteile des Clubs sowie sämtliche andere Dienstleistungen eines vielsprachigen Auskunfts- und Spezialdienstes. Wenn der sich schnell vergrössernde Playamar-Komplex im Jahre 1970 fertiggestellt ist, wird es das grösste, luxuriöseste in Privatbesitz sich befindende Center des Mittelmeerraumes sein. E.F.

Beaucoup de touristes suisses à l'étranger

Les Suisses présent beaucoup les vacances à l'étranger; si l'on n'a pas un pays de prédilection particulier, il n'en sont pas moins attirés par les régions méditerranéennes. Selon la statistique de l'ONST, en 1968, un Suisse sur huit a passé ses vacances en France, un sur neuf en Italie, un sur dix-huit en Allemagne, un sur vingt-trois en Espagne, un sur quarante en Grande-Bretagne et un sur cent aux USA. Cette dernière nation remporte de plus en plus les suffrages des Confédérés dont le nombre a plus que triplé depuis 1965 dans le total des touristes étrangers franchissant l'Atlantique. Toutefois, la recommandation de l'ONST «Après tout voyage au loin – vacances en Suisse» incite dans une certaine mesure nos compatriotes à alerter leurs séjours en Suisse et à l'étranger, conformer son efficacité. En dira-t-on bientôt autant du slogan «Vacances sur la lune un jour – vacances en Suisse toujours»?

Wer orientiert sein will, liest die Hotel-Revue

Das Fachorgan für Hotellerie und Fremdenverkehr

Attraktiver Stellenanzeiger

Erscheint jeden Donnerstag

Auch an Kiosken erhältlich, Preis 90 Rp.

hier ausschneiden

Ich bestelle ab:

1 Abonnement auf die Hotel-Revue zum Preis von* 1/4 Jahr 1/2 Jahr 1 Jahr
Inland 13.— 23.— 36.—
Ausland 17.— 28.— 48.—

* Bitte Zutreffendes unterstreichen

Zu senden an:

Name:

Adresse:

Bitte in Blockbuchstaben schreiben

Senden Sie den ausgefüllten Coupon unter gleichzeitiger Zahlung auf PC 30-1674 an die Hotel-Revue,
Schweizer Hotellerie-Verein, Monbijoustrasse 31,
3011 Bern

Rédaction, annonces et abonnements

Le millimètre sur une colonne 53 centimes, réclame 2 francs. Abonnements: douze mois 26 francs, six mois 23 francs, trois mois 13 francs. Pour l'étranger: abonnement direct: douze mois 48 francs, six mois 28 francs, trois mois 17 francs.

Abonnements à la poste: se renseigner auprès des offices de poste étrangers.

Imprimerie: Fritz Pochon-Jent SA, Berne

Rédaction et administration: Monbijoustrasse 31, 3001 Berne

CCP 30-1674, Tél. (031) 25 72 22

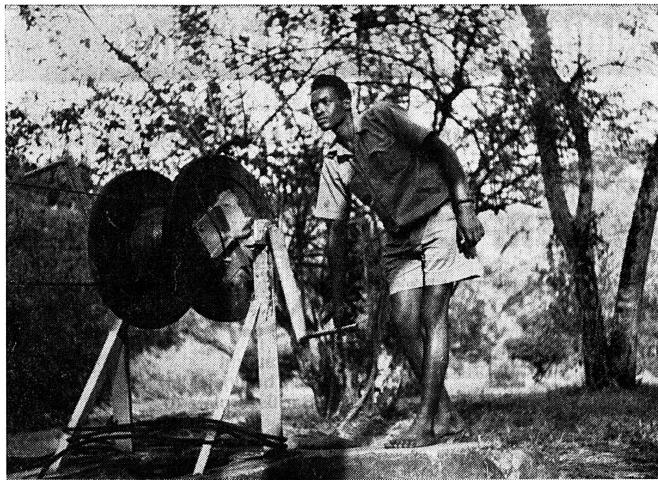
Responsable de la rédaction et de l'édition: P. Kübler

Rédaction allemande: P. Kübler

Rédaction française: J. Seydoux

Direction technique et administration des annonces: P. Steiner

Ein seltsames Gasthaus in Afrika



Auf einem Autotrip von Kampala nach Kigali, von der Hauptstadt Ugandas nach derjenigen Rwandas, im Innern von Afrika also, führt der Weg nahe der Landesgrenze an eine am Straßenrand angebrachte Tafel «Toni Nuti». Diese lapidare Anschrift sagt wenigstens, Höchstens derjenige, der sich sehr gründlich auf ein Reiseabenteuer vorbereite, fand vielleicht den Reiseführer, der als einziger eine Notiz darüber enthält: «Toni Nuti, die ein Florentinerin, die 1927 mit ihrem zwischen verstorbenen Mann in die Gegend gekommen ist, betreibt seit 1959 auf einer Insel mitten im Kagera eines der seltsamsten Gästehäuser.» Und «seltsam» ist es wirklich – es ist aber auch aufregend, merkwürdig, phantastisch, traumhaft!



Ein kleiner Fahrweg zweigt bei der Tafel von der Durchgangsstraße ab und führt abwärts zum dichtbewachsenen Ufer des Kagera. Unten am Ufer steht man hilflos da, bis man entdeckt, dass man mit einer Eisenstange auf ein altes Schienenstück schlagen muss, um sich drüber auf die Insel anzukündigen. Sichtverbindung mit dem Haus gibt es nicht, und jedes Rufen würde im Getöse des Flusses untergehen. Bald nach dem Klopfsignal erscheint am Ufer der Insel ein schwarzer Boy, der einen an einem Draht hängenden kleinen Gitterkorb mit einem Zugseil an das Festland hinüberbefördert. Da legt man einen Zettel mit seinen Wünschen, aber auch mit Erklärungen über die eigene Person und über das Woher und Wohin hinein. Der Korb wird wieder zurückgezogen, und der Boy verschwindet mit der Botschaft im dichten Ufergewächs.

Draußen im Inselhaus wird nun das Urteil gefällt: Das Haus gilt nämlich offiziell nicht als Hotel, wo-

mit Toni Nuti sich die Freiheit bewahrt hat, «Unterkunftsanträgen» nach freiem Ermessen anzunehmen oder abzulehnen. Es sind spannende Minuten, liegt die nächste Unterkunftsmöglichkeit doch rund drei Autostunden weit entfernt! Die Wartezeit aber wird durch eine besondere Attraktion verkürzt: angetrieben durch den fahrenden Korb, tanzen nun Meerkatzen im flinken Spiel über eine eigens für sie über den Fluss gespannte Strickleiter.

Mit dem «O. K.» kommt auch gleich der Boy an das diesseitige Ufer gefahren, um Gepäck und dann die Gäste – es haben knapp zwei Personen Platz – in einem Gitterkorb zu verstauen und mittels eines handbetriebenen Räderwerks hinüberzuspedieren. Gerade gemütlich ist die Fahrt über das dunkle,

reissende Wasser nicht, noch weniger gemütlich aber ist die Ankunft unter dem Gebell und dem Zähnefletschen zweier Hunde. Kaum jedoch ist der erste Fuß auf Inselboden gesetzt, geht das Bellen in freundschaftliches Schwanzwedeln über, und mit übermütigen Sprüngen wird der Weg zum Haus gezeigt. Da wird man von Toni Nuti empfangen. Sie schüttet Hände, stellt jeden den schon Anwesenden vor und lädt dann zum Tee auf der wildverwachsenen Veranda ein.

Schon diese Teestunde ermöglicht einen ersten Kontakt mit den weiteren Inselbewohnern: Vier Boys leben hier, drei Hunde, eine Siamkatze, ein Dutzend Riedböck-Antilopen – alle von Toni Nuti als Jungtiere auf die Insel gebracht –, vier Zwergziegen, etwa 30 Kaninchen und Meerschweinchen und dann nach Angaben verschiedener Zoologen über hundert Vogelarten. Wer Glück hat, kann auch fünf Flusspferde sehen, die an geschützter Stelle am Inselufer leben und abends plump an Land steigen. Das Sorgenkind der Insel ist ein kleiner gesprengelter Klippspringer, eine Antilopenart, der einem ständig um die Beine streift, jedoch niemals berührt werden darf, weil er sonst in einen Schreckzustand verfällt...

Das Haus ist ein Privathaus geblieben. Die zahlenden Gäste – es hat für sieben bis zehn Platz – schlafen in grossen Schlafzimmern, benutzen aber gemeinsam, wie eben eine Familie, das einzige Badzimmer und essen gemeinsam mit der Besitzerin an einem grossen Familientisch. Toni Nuti, für das Essen wie eine englische Lady umgekleidet, weist den Gästen ihre Plätze an, sitzt selbst oben am Tisch und bestimmt – hier noch ganz die italienische Signora – Ton und Thema der Konversation. Uebrigens ist alles, was auf den Tisch kommt, von der etwa 70jährigen Lady selbst gepflanzt, gefischt oder gejagt worden. Nur Zucker, Salz, Kaffee und ähnliche Dinge werden einmal pro Vierteljahr im nächsten Marktort, im 140 Meilen entfernten Mbarara, und einmal im Jahr in Kampala eingekauft. Wie kurz aufleuchtende Streiflichter erheben die Erzählungen von Toni Nuti beim späten Kaffee am Cheminée die Geheimnisse dieses Inselhauses. Toni Nuti ist mit ihrem Mann, der als Miningenieur tätig war, vor 40 Jahren in die Gegend gekommen, führte nach seinem Tode eine Lodge im Murchison-Park und erstellte im Jahr 1959 das Haus auf der

► Der schwarze Boy zieht die Gäste im Gitterkorb aufs Inselland.

Insel im Fluss. Eine gleichzeitig erbaute Steinbrücke brach bei einem Hochwasser im Jahre 1963 zusammen; seither ist das Körbepatent in Betrieb. Es war auch der Bau eines Hotels begonnen worden, doch brauchte schon die Errichtung der Fundamente auf dem felsigen Boden das ganze Vermögen Toni Nutis auf! So sieht man heute aus knöcheltem Gras knapp die Grundmauern herausragen und weiß nicht recht, ob sie Bestandteile einer englisch inspirierten Gartenanlage sein sollen oder Überreste einer heiligen Stätte des sagenumwobenen Eingeborenenhäuptlings, der jeweils die Insel als Zufluchtsort aufgesucht zu haben scheint. Toni Nuti erwähnte bei unserem Besuch auch ihre gegenwärtigen Sorgen: Sie hat Scherereien mit der ugandischen Regierung, da sie auf der Insel tagsüber 17 Watossi-Flüchtlinge aus Rwanda – es sind rund 3000 – erhalten nämlich in Uganda niemals eine Arbeitsbewilligung, und bei Schwarzarbeit wird nicht der Arbeitnehmer, sondern der Arbeitgeber bestraft. Toni Nuti konnte wählen zwischen einer hohen Geldstrafe oder 14 Tagen Gefängnis... Trotz solchen und ähnlichen Schwierigkeiten will Toni Nuti bis an ihr Lebensende auf der Insel im Kagera bleiben. Sie hat hier ihren Platz, sie liebt die Landschaft, die durch das Verwobensein von Urümlichkeit und überlegter Kultivierung besonders reizvoll ist; sie liebt die Tierwelt und liebt die Schwarzen – und sie ist in dieser Abgeschiedenheit auch etwas kauzig geworden. Ihre Liebe gehört auch den Gästen, dank denen sie diesen Hofstaat überhaupt halten kann. Sicher aber bedeutet ihr die Persönlichkeit der Gäste mehr als das bare Geld. Das spürt man beim Frühstück, zu dem sie sich immer gesprächig hinzusetzt, sei es nun 6 Uhr früh oder 11 Uhr vormittags. Man merkt es auch beim Abschied, beim Händeschütteln. Da wird einem auf der kleinen Insel plötzlich die ganze unabsehbare Weite der Welt bewusst. Man möchte doch die kleine Frau bald wieder besuchen – aber wer kann schon wiederkommen? Margot Hugelshofer



▲ So ganz gemütlich ist die Fahrt über den tosenden Fluss nicht!

► Im Vordergrund die Fundamente des einstmal geplanten Hotels.

Stellenangebote Offres d'emploi



Inseratenschluss: Freitag, 11 Uhr. In Ausnahmefällen bis Montag, 11 Uhr, bei Verlust des Mitgliederrabattes.

MÖVENPICK

Zur Ergänzung unseres obersten Kaderteams suchen wir einen

Chief Steward

Die Aufgaben umfassen den Einsatz, die Leitung und Betreuung des gesamten Hilfspersonals; Organisation und Überwachung der Arbeitsplätze, Kontrolle über Getränke- und Speiseausgabe sowie über Reinigungsarbeiten und Bedienung der Maschinen und Einrichtungen.

Wie stellen wir uns den idealen Bewerber vor?

- Schweizer, Mindestalter 23 Jahre
- Arbeitsfähigkeit und Geduld
- Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern
- gute Spanischkenntnisse

Was können Sie von uns erwarten?

- geprägte Einbildung in die neue Aufgabe
- weitgehende Selbstständigkeit
- Möglichkeiten zur beruflichen wie auch persönlichen Weiterbildung
- gute Erwerbs- und Sozialleistungen
- Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb des Mövenpick-Unternehmens

Wenn Sie glauben, dieser Posten sei das Richtige für Sie, so rufen Sie uns unverbindlich an, damit wir eine Besprechung vereinbaren können.

E. Liechti, Hotel-Mövenpick im Wächter, Neuen-gasse 44, 3000 Bern, Telefon (031) 22 08 66.

7347

Gesucht in gepflegten Betrieb an der Peripherie der Stadt Zürich

2 freundliche, zuverlässige Serviertöchter

Jungkoch neben Patron

Schichtbetrieb.

Es kommen nur Schweizer oder Niederländer berücksichtigt werden.

Spezialitäten-Restaurant Kibiz, 8305 Dietlikon
Familie K. Siegrist, Tel. (051) 93 31 10

7351

Ich suche in unserm modern eingerichteten Landgasthof mit Bar, Restaurant und Grill-room tüchtigen

Kellner oder Serviertochter

Hoher Verdienst, geregelte Arbeitszeit. Eintritt sofort.

Anfragen telephonisch oder schriftlich an:

A. Walther
Gasthof zum Bad
5036 Oberentfelden bei Aarau
Telefon (064) 43 40 47.

7343

Hotel Limmathaus Zürich

sucht auf 15. August oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle tüchtige, sprachenkundige

Sekretärin (evtl. Aushilfe)

Wenn möglich Kenntnisse der NCR 42.

Offeren erbieten an die Direktion oder Telefon (051) 42 52 40.

OFA 67604002

Anmeldeformular für Stellensuchende

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut lesbar und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

SWISCHER HOTELIER-VEREIN
Stellenvermittlung
Postfach
3001 Bern

Formule d'inscription pour employés cherchant une place

Les candidats qui désirent trouver un emploi dans un des hôtels membres de notre société sont priés de remplir complètement et lisiblement en lettres capitales le coupon ci-contre et de le retourner à l'adresse suivante:

Société suisse des hôtels
Service de placement
Case postale
3001 Berne



Restaurant
zum braunen Mutz
Barfüsserplatz 10

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Chef de garde
Commis de cuisine
Commis tournant

Sich melden bei
Familie G. Melerhofer, Telefon (061) 24 33 69.
P 034004

Parc-Hôtel-Restaurant
La Mésange à Leyzin

cherche pour le mois de septembre ou date à convenir

chef de cuisine

travaillant avec commis.

Gesucht nach ASCONA (Tessin)

1 Demi-chef de rang

(deutsch sprechend)

1 Commis de rang

1 Buffettochter

Offeren mit Zeugniskopien und Photo an
Hotel Europe au lac, 6612 Ascona

**HOTEL INTERCONTINENTAL
GENEVE**

sucht

**Serviertöchter
und
Kellner**

Schweizer Nationalität, Kost und Logis, Uniform, Jahresstelle.

Bewerbungen sind zu richten an die Personalabteilung, Hotel Intercontinental, Postfach, 1211 Genève 1, Telefon (022) 34 00 00, Int. 254.

722

7330

Directeur de tourisme

est demandé pour Congo-Kivu.

On offre: situation intéressante, bien rémunérée, dans un climat sain et maintenant calme.

Beaucoup de responsabilités et de liberté d'action. On demande: personnalité ayant expérience dans l'organisation de voyage, publicité, public-relations, etc.

Faire offre avec certificats et curriculum vitae à Max Gmür, 50, rue Neuve, à Bruxelles.

7305

Wir suchen

Serviettochter oder Kellner

Buffettochter oder -bursche

(Nur Schweizer)

Hoher Verdienst und geregelte Freizeit (Schichtbetrieb). - Offeren erbieten an Familie Hug.

Bahnhof Hotel Jakobshotel
9630 Wattwil (SG), Tel. (074) 7 10 82

7331

Hotel Bad Schauenburg

4410 Liestal

Gesucht für Landgasthof

Alleinkoch
und
Serviettochter

Eintritt, sofort oder nach Uebereinkunft. Geregelte Arbeitszeit und hoher Verdienst zugesichert.

Wenn Sie für diesen Platz Interesse haben, telefonieren Sie unter (061) 84 12 02.

7338

SAHARA PALACE HOTEL

Nous cherchons pour notre hôtel qui a nouvellement construit à Nefta (Tunisie) un jeune couple qualifié pour le poste de

directeur

Les candidats à ce poste sont priés d'adresser leurs offres avec curriculum vitae et prétentions de salaire à

STIL

19ème rue au Port

Tunis

attention de Monsieur Triki

P 44-1518

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft jüngere

Alleinkoch oder Köchin

Offeren erbieten an Familie Mathis,

Hotel Engel, 6385 Niederrickenbach
Tel. (041) 84 13 79

739

Commis de cuisine

Bon salaire, cherché par

Restaurant Bavaria

49, rue du Rhône, 1211 Genève, tél. (022) 24 09 68.
P 18-33075

Allgemeingouvernante

evtl. auch für Buffetablösungen, 25- bis 35jährig, abwechslungsreicher und verantwortungsvoller Posten. Zimmer im Hause. Jüngere Kraft wird eingearbeitet.

Offeren sind zu richten an:

W. Obrist, Stadt-Casino Basel
4000 Basel, Tel. (061) 24 38 45

7319

Name
Nom
Cognome

Vorname
Prénom
Nome

Geboren am
Né le
Nato il

Wohnadresse
Domicile (adresse exacte)
Indirizzo attuale

Telefon
Téléphone
Telefono

Nationalität
Nationalité
Nazionalità

Art der Bewilligung für Ausländer
Genre de permis pour étrangers
Genre di permesso per stranieri

Bisherige Tätigkeit
Activité antérieure
Attività svolte

3 letzte Arbeitgeber
3 derniers employeurs
3 ultimi datore di lavoro

Wünscht Stelle als
Desire place de
Desidera posto de

Gewünschtes Eintrittsdatum
Date désirée d'entrée en fonction
Entrata in servizio desiderata

Bemerkungen
Observations
Osservazioni

Jahres- oder Saisonstelle
Place à l'année
ou saisonnière
Posto annuale o stagionale

hier abtrennen

Rôtisserie de l'horloge

sucht in Jahresstelle ab etwa 20. August oder später

Chef de rang

Demi-chef de rang

Commis de rang

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind zu richten an:

H.-J. Löhrer, Personalchef der Mustermesse-Restaurants,
Drahtzugstrasse 57, 4057 Basel, Tel. (061) 24 91 94
7300

MÖVENPICK

Wir suchen für unser Restaurant Cendrier Centre in Genf einen

Küchenchef

Die wichtigsten Voraussetzungen sind:

- einwandfreier Charakter
- begeisterungsfähig und korrekt seinen 40 Mitarbeitern gegenüber
- gründliche fachliche Ausbildung
- aufnahmefähig für neue Methoden der Küchenführung

Eintrittsdatum:
am liebsten sofort, um eine gründliche und sorgfältige Einführung zu gewährleisten. Wir warten jedoch gerne auf einen guten Mitarbeiter, da wir uns auch vorstellen können, dass Sie bis auf den Spätsommer in der Saison beschäftigt sind.

Es handelt sich um einen vielseitigen und anspruchsvollen Chefposten, der auch entsprechend honoriert wird. Fortschrittliche Arbeitsbedingungen und modernste Hilfsmittel sind eine Selbstverständlichkeit.

Ihre Bewerbungen und daraus sich ergebendes persönliches Gespräch behandeln wir vertraulich.

Bitte wenden Sie sich an folgende Adresse:

T. Kluvers (persönlich), Direktor Mövenpick Cendrier Center,
17 rue du Cendrier, 1201 Genève, Tel. (022) 31 64 03

P 18-308

Cherchons pour tout de suite ou date à convenir
cuisinier

Faire offres à la Direction du
Casino de Montreux, 1820 Montreux
tél. (021) 62 44 47

P 22-120

Neues Hotel mit 200 Betten sucht für lange Winter-
saison 1969/70

EUROTEL
St. Moritz

Chef de réception

Sekretärrinnen

Telefonistinnen

Warenkontrolleur

(Computer-Einschulung)

Oberkellner

Chefs de rang

Demi-chefs de rang

Barman

Barcommis

Economat/Office-Gouvernante

Lingerie-Gouvernante

Lingeriemädchen

Zimmermädchen

Personal-Zimmermädchen

Portiers

Chasseurs

Chauffeur

Hausmechaniker

Offerten sind mit Zeugniskopien, Foto und Lebens-
lauf an die Direktion zu richten.

7391



Hotel Baur au Lac, 8022 Zürich 1

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft:

Réception: Réceptionnaire

Loge: **Telefonistin**
(Schweizerin mit PTT-Lehrabschluss)

Chasseurs

Küche: **Chefs de partie**
Commis de cuisine
Commis pâtissier

Offerten sind mit Zeugnisschriften, Lebenslauf und
Photo an die Direktion zu richten.



Hotel Chur

Gesucht

in Jahresstelle oder Saison

sofort oder nach Uebereinkunft

Küche: **Chef de partie**
Commis de cuisine

Service: **Chef de rang**
in Rotisserie: **Commis de rang**
Kellner-Praktikant

in Jägerstübli: **Kellner**
Serviertochter
Buffettöchter-Tourante

Divers: **Portier**
(Tagesdienst)
Zimmermädchen
Officebursche

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion oder unter
Telefon (061) 22 54 44 oder (081) 22 66 82.

7408

Hotel Albana St. Moritz

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft in Jahresstellung:

Sekretärin
Küchenchef
Commis de cuisine
Restaurationstöchter
Nachtportier
Etagenportier

Interessenten bitten wir, Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an
W. Hofmann, Hotel Albana, 7500 St. Moritz, zu richten.

7359

Restaurationsbetriebe
im Shopping-Center
Spreitenbach bei Zürich

Für das erste gastronomische Gross-Unternehmen dieser Art in der
Schweiz:

Vier Restaurants, Cafeteria, Snack-Bars, acht Kegelbahnen, Bar-Dancing,
Hauptküche, zwei Satellitenküchen usw. mit modernster Planung und
Einrichtung,

suchen wir auf den 20. Oktober (Teileröffnung 1. November 1969, Ge-
samteröffnung 12. März 1970)

Küchenchef

- Schweizer, 26 bis 35 Jahre
- Ueberdurchschnittlich vielseitige Fachkenntnisse
- Organisationstalent
- Selbständige Kalkulation Bedingung
- Kaufmännische Kenntnisse erwünscht

Wenn Sie diesen Anforderungen entsprechen können, bieten wir Ihnen:

- Vertrauensposten
- Ueberdurchschnittliches Salär
- Ausgebaute Sozialleistungen
- Modernst eingerichteter Betrieb
- Mitspracherecht in Personalanstellung und Einkauf für Küchenbe-
triebe

Handschriftliche Bewerbungen mit Lohnansprüchen, Foto, Zeugnisab-
schriften und Referenzen (Diskretion zugesichert) an:

Dir. Rudolf Kuster, 6644 Orselina

7394

Hotel-Restaurant Weisses Kreuz
3800 Interlaken

sucht

1. Sekretärin

Bevorzugt werden sprachenkundige Bewerberinnen, die an exaktes und
selbständiges Arbeiten gewöhnt sind.

Bei Eignung Dauerstelle. Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbettet an:
Familie Bieri, Telefon (036) 2 23 12.

7093

Bahnhofbuffet Winterthur

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Waren- und Bonkontrolleur

gesetzten Alters. Kenntnisse in der Lebensmittel-
branche (Gastgewerbe), Zuverlässigkeit und ehrlich. Die-
nen möchten, ich auch die Frühdi-
kontrollen anstreben. Es handelt sich um eine gut
bezahlte Jahresstelle. Geregelte Freizeit. Möglichkeit
zum Eintritt in die Pensionskasse.

Offerten sind erbettet an W. Frauchiger-Minnig, Bahn-
hofbuffet, 8401 Winterthur, Tel. (052) 22 13 35.

P 41-179



eröffnet anfangs 1971 ein neues Personalrestaurant. Der Neubau enthält Essräume zur Verpflegung von über 4000 Personen pro Tag, einen Gästetrakt, Freizeit- und Erfrischungsräume sowie ein Hallenbad.

Für die Mitarbeit bei der Detailplanung, Einrichtung und Organisation sowie für die spätere Leitung dieses Betriebes suchen wir einen

Absolventen der Schweizerischen Hotelfachschule

Das Aufgabengebiet dieses anspruchsvollen Postens umfasst somit sämtliche mit der Führung eines solchen Betriebes anfallenden Arbeiten.

Wir bitten Bewerber schweizerischer Nationalität, welche sich über die notwendige Erfahrung in der Führung gleicher oder ähnlicher Betriebe ausweisen können, um Zustellung ihrer Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung.

F. HOFFMANN-LA ROCHE & CO., Aktiengesellschaft, 4002 Basel. 7377

Wir suchen auf 1. August oder nach Uebereinkunft jüngere, tüchtige

Restaurationstochter

in sehr nettes Team. Wir führen ein erstklassiges Grill-room-Restaurant. Ausserordentlicher Verdienst. Geregelter Arbeitszeit.

Offerten erbeten an

Restaurant Locanda Singerhaus, Stadthausgasse 10, Basel, Tel. (061) 23 39 30.

7203

Inseratenschluss: Jeden Freitag morgen um 11 Uhr!

KONGRESSHAUS ZÜRICH



sucht zu baldigem Eintritt einen tüchtigen

Oberkellner/Chef de service

Interessenten senden ihre Bewerbung mit Foto und Zeugniskopien an die Direktion.

7173

gesucht in ruhiges Sport- und Familienhotel in bekanntem Bergkanton Graubündens für die kommende Winter- und Sommersaison

1 Oberkellner (eventuell Obersaaltochter), fach- und sprachenkundig

1 Barmaid für Hotelbar, (eventuell Anfängerin)

2 Saalkellner

1 Office-Economatgouvernante

1 Office-Economatgouvernante-Gehilfin

1 Chef de réception/Kassier

Assisten-Manager

NCR-42-kundig, sprachenkundig, in Jahresstelle (eventuell mit fachkundiger Gattin als Gouvernante)

1 Wäscherin-Lingère (vollautomatische Anlage)

1 Küchenchef (keine Restauration, keine Nachtanlässe)

1 Commis de cuisine

2 Küchenburschen

Offeren mit den notwendigen Unterlagen und der Bekanntgabe der Lohnansprüche, richte man bitte unter Chiffre 7063 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Restaurant-Dancing Lido
Rapperswil

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft tüchtige

Serviertochter

Freie Kost und geregelte Arbeitszeit zugesichert.

Telephon (055) 2 25 10

P 19-969

Restaurant Club 21

Für unser neu eröffnetes à-la-carte-Restaurant Nähe Zürich suchen wir in Jahresstellen per sofort oder nach Uebereinkunft folgendes qualifiziertes Personal

Saucier

Buffetdame

Buffettochter

Chefs de rang

Commis de rang

Demi-chefs

Barcommis

Offeren mit Zeugniskopien und Photo oder Telefon- anruf sind erbeten an

Paul Buol, Restaurant Club 21,
8953 Dietikon, Tel. (051) 88 17 18.

7179

Gesucht per Anfang August oder nach Uebereinkunft in Jahresstellung

Sekretärin

eventl. Anfängerin

für Gästeempfang, Telefonbedienung, Korrespondenz. Tochter, welche gerne in einem lebhaften Betrieb arbeitet und die nötigen Fremdsprachenkenntnisse besitzt, melden sich mit Referenzen bei

Hotel Engelhof Basel
4051 Basel

7097

RESTAURANT DE LA GRENETTE
1700 FRIBOURG

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Restaurationstochter
evtl. Kellner
(2 Service)

Hausbursche

Office-Mädchen

Office-Bursche

Interessante Arbeitszeit (Schichtbetrieb). Gute bezahlte Jahresstellen.

Offeren erbeten an die Direktion oder
Telefon (037) 2 65 21

P 17681 F

Confiserie Tea-room Schiesser, Basel

sucht

1 Verkäuferin

1 Tochter für den Service

Tagesbetrieb. Sonntag und ein halber Wochentag frei.

Bewerbungen an Confiserie Tea-room Schiesser,
Marktplatz 19, 4000 Basel, Tel. (061) 23 00 44.

Mosse 9981550

Gesucht auf 15. August oder nach Uebereinkunft
junge, tüchtige

**Anfangsbarmaid
oder Service-Tochter**

die Freude am Bardienst hätte. Guter Verdienst, ge-
regelter Arbeitszeit, Jahresstelle.

Offeren erbeten an

Rüden-Bar, Bahnhofstrasse 10
8200 Schaffhausen
Tel. (053) 5 32 77, Herrn Schön

OFA 64767005

Weisen in gutgehendes Speiserestaurant nach
Luzern, Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft

Serviertochter

oder

Kellner

speiseservicegewandt, hoher Verdienst.

Commis de cuisine

Geregelte Arbeits- und Freizeit, guter Lohn.
Anfragen erbeten an:

Kunsthaus-Restaurant, 6002 Luzern
Telefon (041) 22 40 23
Familie O. Rogger

7281

Weisen suchen in gutgehendes Speiserestaurant nach
Luzern, Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft

Serviertochter

oder

Kellner

speiseservicegewandt, hoher Verdienst.

Commis de cuisine

Geregelte Arbeits- und Freizeit, guter Lohn.
Anfragen erbeten an:

HOTEL CONTINENTAL
nouveau moderne
central tranquille
services ↑ prix ↑
téléphone (032) 2 32 55
téléc. 3 22 35

cherche pour tout de suite ou entrée à convenir
jeune

chef de cuisine

pour diriger petite brigade.
Faire offres ou se présenter à la direction.
Téléphone (032) 2 32 55

7191

HOTEL Beau Rivage GENÈVE

cherche:

1 chasseur de nuit

Entrée de suite ou à convenir.

Faire offre avec copies de certificats et photo à:
Chef du personnel, Hôtel Beau-Rivage, Genève

7230

Jeune homme ou jeune fille est demandé comme

réceptionnaire main-courantier

à l'Hôtel Astoria, 103, rue Royale, Bruxelles. Langues
étrangères et références exigées.

7232

Buffetdame

in Jahresstelle gesucht.

Hotel Waldhaus Dolder, 8032 Zürich

7229

7233

Wir suchen für unser modernes Restaurant

CENTER, Olten,

jüngeren Koch

mit guten Traiteurkenntnissen.

Wir bieten: zeitgemäss Besoldung, gute Ver-
pflegung, geregelte Arbeitszeit, Pensions-
kasse.

Interessenten melden sich bitte bei:

E. Büchi, Gerant, Restaurant CENTER, Olten,
Tel. (062) 22 24 46.

P 29-138

Spreitenbach bei Zürich

Restaurant Zürichtor

Sind Sie eine à la carte gewohnte und flinke

Serviertochter?

Möchten Sie viel verdienen?

Dann melden Sie sich unter Tel. (056) 3 60 44.

6393

Gesucht zum Eintritt für sofort oder nach Uebereinkunft

2. Chef de service

In grösseres Bahnhofbuffet.

Qualifizierte Interessenten mit taktvollem Umgang
mit dem Personal sind um ihre Offerte gebeten.

W. Frauchiger-Minnig,
Bahnhofbuffet SBB, 8401 Winterthur,
Tel. (052) 22 13 35.

P 179 W

Telefonistin

(sprachenkundig)

Unterkunft in unserem neuen Per-
sonalhaus ist möglich und Berufskleidung
stellen wir. Ihre Kurzwerbung
richten Sie bitte an:

Hotel Inter. Continental, 4, Düsseldorf
Kerl-Arnold-Platz 5, Postfach 607
Telefon 43 48 48

617

Hotel acker montana
Wildhaus (Obertoggenburg)

sucht:

Sekretärin

Buffettochter

Commis de cuisine

719

Hotel Restaurant Post
Ennetbaden

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Serviertochter

für gepflegten Restaurationsbetrieb.

J. Schnarwiler-Gall Telefon (056) 2 30 88

P X F

OFA 52721003

Rôtisserie de l'horloge

und

Mustermesse Restaurants

suchen in Jahresstelle ab 20. August oder später

Chef de service

etwa 30 bis 35 Jahre alt, Schweizer oder Ausländer mit Niederlassung.

Wir verlangen:
Guter Verkäufer
straffe Personalführung
sprachgewandt

Wir bieten:
Selbständiges Arbeiten
Unterstützung durch die Geschäftsleitung
geregelter Freizeit

Offeraten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

H.-J. Löhrer, Personalchef der Mustermesse Restaurants,
Drahtzugstrasse 57, 4057 Basel, Tel. (061) 24 91 94

HOTEL PARK AROSA

1800 m ü. M., Erstklassshotel, Schwimmbad, Massageliezung, Kegelbahnen, Spezialitätengrill, 200 Betten, sucht:

Chef garde-manger

Chef de garde

Chef de grill

Chef tournant

Chef entremetier

Commis de cuisine

2. Maître d'hôtel

Vine Butler

Chef de rang

Demi-chef de rang

Commis de rang

Commis de bar

Chef de grill

(a-la-carte-Restaurant)
tranchier- und flambierkundig, Verkäufer

Chef de rang de grill

Commis de rang de grill

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Foto und Gehaltsansprüche) erbeten an die Direktion.

Restaurationsbetriebe im Shopping-Center Spreitenbach bei Zürich

Für das erste gastronomische Gross-Unternehmen dieser Art in der Schweiz:

Vier Restaurants, Cafeteria, Snack-Bars, acht Kegelbahnen, Bar-Dancing, Hauptküche, zwei Satellitenküchen usw. mit modernster Planung und Einrichtung,

suchen wir auf den 25. Oktober 1969 (Teileröffnung 1. November 1969, Gesamteröffnung 12. März 1970) in Jahresstelle

Saucier

Chef garde-manger

Chef pâtissier

Chefs de partie

Commis de cuisine

Casseroliers

Buffetpersonal

Serviertöchter

Kellner

(vorgeschriebenes Arbeitstenuie wird zu Verfügung gestellt)

Kegelbahncchef/Kellermeister

Hilfspersonal

Wir bieten:
Ausgebaut Sozialleistungen, modernst eingerichtete Betriebe, geregelte Arbeits- und Freizeiten, interne Fachausbildung, entsprechende Entlohnung.

Bewerbungen, von einsatzfreudigen und bestausgewiesenen Fachleuten, mit Lohnansprüchen, Foto, Zeugniskopien und Referenzen (Diskretion zugesciher) an

Dir. Rudolf Kuster, 6644 Orselina

7395

Seehotel Schwert, 6442 Gersau

sucht für anfangs September

Koch

für Spezialitätenküche

Serviertöchter

gewandt im Speiseservice.

Offeraten sind zu richten an Seehotel Schwert,
6442 Gersau, Telefon (041) 63 61 34.

7374

Savoy Hotel, Arosa

sucht für die Wintersaison (bis nach Ostern)

Sekretärin

(Schweizerin, sprachkundig und geübt in Korrespondenz, deutsch, englisch und französisch, Buchungsmaschine SWEDA)

I. Barmann oder Barmaid

(4 Sprachen)

Etagengouverante

Office-Economat Gouvernante

Economat-Küchen.Gouvernante

Telephonist

Chauffeur

Tournant Etage/Loge

Etagenportier

Zimmermädchen

Saucier

(Schweizer)

Entremetier

Chef de partie tournant

Commis pâtissier

Argentier

Wächer

Lingeriehilfen

Officeburschen oder Officemädchen

Chef de rang und Demi-chef de rang

Commis de rang

Commis de bar

Restauranstöchter

(Grill-Room, flambier- und tranchierkundig).

Offeraten mit Zeugnisschriften, Foto und Gehaltsansprüchen sind zu richten an: Hotel Meister, 6902 Lugano.

7315

Das neue Café-Restaurant Gotthard in Luzern sucht
für anfangs oder Mitte September

Serviertöchter

Buffettöchter

Serviceablösung

Küchenhilfspersonal

Offeraten sind zu richten an

Frl. M. Erni, Gerantin, z. Zt. Seehotel
Schwert, 6442 Gersau
Tel. (041) 83 61 34

7273

Gesucht auf 1. September, evtl. auch früher, tüchtigen
Koch oder Commis de cuisine

Hotel-Portier/Hausbursche

Offeraten an Hotel Wysses Rössli, 6430 Schwyz,
Telefon (043) 3 19 22.

7375

Café-Restaurant «Grischuna»

7050 Arosa

Gesucht für Winter 1969/70

Koch

Commis de cuisine

Serviertöchter

Buffettöchter

Haus- und Officeburschen oder

-mädchen

Schriftliche Offeraten mit Bild an:
Fam. Schubiger.

P 13-29043

Gesucht

Kochlehrling

Offeraten an E. Helbling

Hotel Schiff, Bollingen

bei Rapperswil, Tel. (055) 2 18 13.

P 19-924

Ascona

Gesucht für sofort oder auf 1. September tüchtigen,
selbständigen

Chef de partie

oder Chef-Saucier

Saal-Restaurantstöchter

evtl. Kellner

Offeraten an Hotel Mora, 6612 Ascona,
Telefon (093) 2 10 80.

7384



cherche pour entrée à convenir

réceptionnaire

caissier main-courantier

contrôleur

(secrétairie débutant)

cuisiniers

(salaire élevés plus participation)

chefs de rang

commis de restaurant

(gains mensuels élevés)

Préférence sera donnée à personnel suisse ou hors plafonnement.

S'adresser à la direction, 47 quai Wilson, 1211 Genève, ou téléphoner
(021) 31 10 00.

7398

W In grössten Winterkurst des Berner Oberlandes
In bestfrequentiertes 1.-Klass-Hotel
für lange Wintersaison gesucht

E Sekretär/Sekretärin
Etagen-Gouvernante
1 Etagenportier
1 Zimmermädchen
1 Lingeriemädchen
für Dancing «LE CARROUSEL»

N 1 Barkellner
1 Garderobier-chasseur (evtl. Volontär)
N Offeraten mit Foto und Zeugniskopien an Jack Meyer,
Hotel Regina, 3823 Wengen

R E G I N A
T R A V E L
A G E N C Y

7320

Hotel de l'Ancre, Genf

sucht für sein modernes Haus mit regem Passanten-
betrieb

Buffetdame/Gouvernante
Buffetdame/-tochter
Kellner/Serviertochter
Anfangskellner
Zimmermädchen
Lingeriemädchen

Gute Verdienstmöglichkeiten, Gelegenheit Französisch
zu lernen.

Offerten sind erbeten an
Hotel de l'Ancre, Genf, 34, rue de Lausanne,
Telefon (022) 32 18 31.

7318



Hotel Baur au Lac, 8022 Zürich 1

sucht auf sofort oder nach Uebereinkunft in Jahres-
stelle

Mécanograph

(National)

Offerten sind mit Zeugniskopien, Photo und Lebens-
lauf an die Direktion zu richten.

7316

In bekanntem Sommer- und Winterkurstort des Berner
Oberlandes ist die Stelle einer gutqualifizierten

Sekretärin

im Verkehrsbüro wieder zu besetzen.

Wir erwarten:
guter mündlicher und schriftlicher Ausdruck in
Deutsch, Französisch und Englisch, Branchenkennt-
nisse erwünscht, aber nicht Bedingung, angenehme
Umgangsformen;

und bieten:
forsichtliche Arbeitsbedingungen in kleinem Team.

Eintritt:
Herbst 1969 oder nach Uebereinkunft.

Wir erwarten Ihre Kurzofferte unter Chiffre 7323 an
Hotel-Revue, 3011 Bern.

Wir bieten einem aufgeweckten, jungen Mann die
Möglichkeit, ab Herbst 1969 eine erstklassige

Kochlehre

zu absolvieren.

Nähre Auskünfte erteilt P. Riva, Direktor,

Hotel Bellevue, 6356 Rigi Kaltbad,
Tel. (041) 83 13 51.

7335

Hotel Tell und Post, 6454 Flüelen

sucht für sofort

Restaurationstochter oder Kellner

Guter Verdienst, geregelte Freizeit.

Offerten sind erbeten an Jos. Walker,
Tel. (044) 2 16 16.

7336

Hotel Schweizerhof, 4000 Basel

sucht

Chef de rang

Glättelin
(Striratrice)

Eintritt nach Uebereinkunft. Tel. (061) 34 12 10.

7334

Speiserestaurant Staffelegg
ob Aarau

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Koch oder Köchin
Serviertochter oder KellnerOfferten an A. Gloor-Hofmann,
5025 Asp, Tel. (064) 22 51 45.

OFA 51850002

Gesucht tüchtige

Stütze des Patrons

als Chef in im Service, mit Buffetkenntnissen. Gute
Jahressetze in Restaurationsbetrieb der Stadt Bern.

Eintritt: sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprü-
chen sind zu richten an Postfach 1640, 3001 Bern.

7041

Hotel Seehof, 7260 Davos-Dorf
(neben der Parsennbahn)
sucht für die kommende Wintersaison folgendes
qualifiziertes Personal:

Büro: **Europapraktikantin**
(Schweizerin)
Etage: **Zimmermädchen**
(sprachkenntig)
Saal: **Personal-
zimmermädchen**
**Bohème-
Grill:** **Saalkellner –**
Buffet: **demi-chef**
(sprachkenntig)
Küche: **Restaurationskellner –**
Chef de rang
(flämber-, flambekundig)
Buffetbursche und
Buffetfräulein
Chef-Entremetier
Chef-Garde-manger
Chef-Tournant
Commis de cuisine
(schweizer)
1. Chef de grill
2. Chef de grill
Office-
Küchenpersonal
Glättelin
Lingeriemädchen
Praktikantin-Tournant
(Schweizerin)
Etage, Office, Buffet)

Letzjährige Angestellte, die sich auch in der kom-
menden Saison für einen Posten interessieren, wer-
den gebeten, sich sofort zu melden.
Senden Sie bitte Ihre Offerten mit den üblichen Unter-
lagen an Herrn B. Beurle, Hotel Chateau Gutsch,
6000 Luzern, Telefon (041) 23 39 83.

Hotel Rigi-Bahn, 6411 Rigi-Staffel

sucht für sofort jungen, tüchtigen

Koch
(neben Chef und Lehrlingen)
Offerten an:
Josef Rickenbach, Tel. (041) 83 11 57

Hamburg: Hotel Schweizer Hof

sucht für sofort

Commis de cuisine

oder

Demi-chef de cuisine**Commis de rang**

oder

Demi-chef de rangDirektion Hotel Schweizer Hof, 2, Hamburg 60,
Wellingsbütteler Landstrasse 217, Tel. (040) 50 11 95.
732

Gesucht für sofort junger, tüchtiger

Commis de cuisine

Hoher Lohn, geregelte Arbeitszeit.

Anfragen bitte an A. Walther

Gasthof zum Bad
5036 Oberentfelden bei Aarau
Telefon (064) 43 40 47

7342

Rôtisserie Restaurant Hirschen
Ober-Erlinsbach bei Aarau

Wir suchen in unser Team nach Uebereinkunft

2 Serviertochter oder Kellner

evtl. Anfänger.

A. von Felten, Tel. (064) 22 22 14.

OFA 51472500

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft, Nähe Lu-
zen, in neuen, modernen Betrieb**Hotelsekretärin**
BarmaidOfferten unter Chiffre M 25-901276 an Publicitas AG,
6002 Luzern.

7050 Arosa, Hotel Bellevue

Gesucht für lange Wintersaison (Ende November bis
nach Ostern 1970)

Telefonist
sprachgewandt (Schweizer bevorzugt)
Chasseur
Restaurationstochter
tränker- und flambekundig
Keller- und Hausbursche
Office-Economatgouvernante
Kaffeeköchin
Zimmermädchen
(Schweizerin bevorzugt)
Hilfzimmermädchen
Etagenportier
(Schweizer)
Glättelin

Offerten mit Lohnansprüchen und Unterlagen erbeten
an F. Hold, z. Zt. 6672 Gordenvio (TI)

7345

Posthotel Arosa

sucht für kommende Wintersaison

Economat-Officegouvernante
Caviste/Kellermüster

Offerten erbeten an:

H. J. Hold, 7050 Arosa.

7346

Hotel-Rest. Belvoir, Rüschlikon

sucht

Sekretärin
Chef de partie
Commis de cuisine
Serviertochter
Officebursche
Hausbursche

Hohe Verdienstmöglichkeiten.

Direkte Busverbindung mit Zürich.

Telefon (051) 92 03 02.

Erstklassshotel in St. Moritz, 100 Betten, sucht für
Wintersaison 1969/70

Einkäufer-Kontrolleur
Dieser Posten umfasst alle mit der Betriebskontrolle
und dem Einkauf zusammenhängenden Arbeiten.
Jüngere Schweizer Bürger und Ausländer (mit Nieder-
lassung) mit guten Küchenkenntnissen erhalten den
Vorzug. Fahrweise Kat. A erwünscht.

7347

Leistungslohn und geregelte Arbeitszeit. Auf Wunsch
schönes Einzelzimmer in unserem Personalhaus.

7348

Offerten mit Photo und den üblichen Unterlagen sind
erbeten an die Direktion Hotel International, 4000
Basel, Tel. (061) 24 98 00 (Herr Täschler)

7349

Wir suchen

in Jahresstellung mit Eintritt nach Uebereinkunft

Küchenchefmit grossem Restaurationsbetrieb sucht für kommende
Wintersaison, ganzjährig**Küchenchef**Offerten erbeten unter Chiffre 7350 an Hotel-Revue,
3011 Bern.

7350

Hamburg: Hotel Schweizer Hof

sucht für sofort

Commis de cuisine

oder

Demi-chef de cuisine**Commis de rang**

oder

Demi-chef de rangDirektion Hotel Schweizer Hof, 2, Hamburg 60,
Wellingsbütteler Landstrasse 217, Tel. (040) 50 11 95.
732

Hotel Rosenberg, Zug

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

1 Commis de cuisine

für sehr gepflegtes Spezial-Restaurant.

Beste Weiterbildungsmöglichkeit und guter Lohn.

Telefon (042) 21 43 43.

722

Hotel Bahnhof, 8200 Schaffhausen

Gesucht in Jahresstelle

Barmaid

in Hotelbar. Eintritt 15. August oder nach Ueb-
ereinkunft.

Offerten erbeten an A. W. Graf.

723

Für Monat August-September gesucht:

sprachenkundige

Barmaid – Night

Kellner – Grill

Serviertöchter – Dancing

Offerten an

La Romantica, Melide,
Tel. (091) 8 75 21.

747

On cherche dans une petite pension au Lac Léman:

1 secrétaire

1 couple: portier et femme de
chambre

1 cuisinière

1 garçon de maison

Entrée au 1er septembre ou date à convenir.

Faire offre avec copies de certificats, photo et pr-
éférances de salaire sous chifre 7405 à l'Hotel-Revue,
3011 Bern.Erstklassshotel in St. Moritz, 100 Betten, sucht für
Wintersaison 1969/70

Oberkellner

(Schweizer) sprachenkundig

Küchenchef

(Schweizer)

Concierge/Telefonist

sprachenkundig

Kondukteur/Logentournant

Chefs de rang/Etage

Commis de rang

Etagenportiers

Chasseur

Barmaid

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten
unter Chiffre 7280 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

728

Bad-Hotel Bären, 5400 Baden

sucht in gutgehenden, ruhigen Betrieb jüngere

Saaltochter oder Kellner

Jahressetze. Eintritt baldmöglich oder nach Ueb-
ereinkunft. Guter Verdienst bei angenehmen Arbeits-
bedingungen.Offerten mit den üblichen Unterlagen an
Familie K. Gugolz.

729

sucht auf 15. September

Sekretärin-Réceptionniste

Interessante Tätigkeit in modernem Erstklasshotel
(65 Betten).Handschriftliche Offerten erbeten an H. P. Anderegg
Telefon (036) 22 15 31.

739



Grand Hotel BELLEVUE Gstaad sucht für Sommer 1970 oder früher

dynamische Direktion

Ehepaar im Alter von 30 bis 40 Jahren

Sie finden:

- bestunterhaltenes Erstklass-Hotel mit Zusatzbetrieben und grossem, gepflegtem Park im international bekannten Sommer- und Winterkurort Gstaad
- langjährige und anspruchsvolle Stammkundschaft
- einen jungen, ausschliesslich aus Geschäftsleuten bestehenden Verwaltungsrat mit Glauben und Vertrauen in das Unternehmen und seine Mitarbeiter
- ein Direktions-Chalet und grosszügige Verdienstmöglichkeiten.

Sie bringen:

- Erfahrung in der neuzeitlichen Führung eines Hotelbetriebes und Fähigkeiten zur Leitung des Mitarbeiterstabes (etwa 40 Personen)
- freundliche, dienstbereite Kundenbetreuung
- einsatzfreudiges, aufgeschlossenes und verantwortungsbereites Teamdenken und -Handeln
- Kenntnisse im modernen Hotelmarketing
- aktuelles kaufmännisches und fachliches Management.

Sofern Sie die Leitung des Grand Hotel BELLEVUE übernehmen möchten und sich den Anforderungen gewachsen fühlen, bitten wir Sie, Ihre ausführliche Bewerbung an Herrn Muggli, Unterer Batterieweg 166, 4000 Basel zu richten. Besten Dank.

Albergo mit kleinem Hotelbetrieb

In der Nähe von Locarno an gut besuchtem Ausflugsort.
Gesucht für sofort oder nach Vereinbarung ein fachkundiges

Wirteehepaar, eventuell Gerant

mit Fähigkeitsausweis. Interessant für initiativen Küchenchef.
Günstige Pachtbedingungen.

Offerten unter Chiffre 7176 an Hotel-Revue, 3011 Bern.



Trans Europ Express Zürich-Mailand

Für die Bewirtschaftung der internationalen Luxuszüge auf der Strecke Zürich-Mailand suchen wir gut ausgewiesene und fachkundige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Eintritt auf den 28. September 1969 (Fahrplanwechsel) oder später.

Chef de service/Oberkellner

mindestens 26 Jahre alt, mit der nötigen Erfahrung und der Fähigkeit eine Brigade selbstständig zu führen. Gute Sprachenkenntnisse in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch.

Restaurations-Töchter und Kellner

im Alter von 20-45 Jahren, mit guten Kenntnissen in den drei Landessprachen.

Köche

mit mehrjähriger Praxis als Alleinkoch, mindestens 24 Jahre alt.

Küchen- und Officegehilfen

mit Erfahrung im Gastgewerbe, im Alter von 20-40 Jahren.

Wir offerieren eine interessante Beschäftigung in gut frequentierten Zügen mit internationalem Publikum. Gute Lohnbedingungen und geregelte Arbeitszeit, Pensionsfürsorgekasse, Gratifikation.

Bewerbungen mit Bild und Zeugnisschriften sind zu richten an die
Direktion der Schweiz. Speisewagen-Gesellschaft, 4600 Olten.
Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne unsern Anmeldebogen zu.

7116



Kulm Hotel St. Moritz

sucht für Wintersaison (Ende November bis anfangs April)

Bureau:	Assistent für Personalchef Maincourantier NCR Stagiaires
Loge:	Telefonistin (Winter und Sommer 1970) Chasseur Garderobiere
Halle:	Chef de hall, Commis de hall
Restaurant:	Chefs de rang Demi-chefs de rang Chefs d'étages Commis de suite Commis für Grill-Room
Etage:	Femme de chambre tournante Portier tournant Personal-Zimmermädchen (ragazze per camere personale) 2. Economat Gouvernante 2a governante per economato
Economat:	Kaffeeköchinnen (caffettiera)
Kaffeeküche:	Glätterin (stiratrice) Mangemädchen (ragazze per manga)
Wäscherei:	Wäscherin (Maschine) (lavandaia per macchina) Näherinnen (cucitrici)
Lingerie:	Personal für die Bedienung (personale per servizio sala personale)
Kurriersaal:	Hilfspersonal für Küche und Office: Mädchen und Burschen (ragazze e ragazzi per office e cucina)

Offerten mit Foto, Unterlagen und Antwortcoupon an die Direktion,
Kulm Hotel, 7500 St. Moritz

7361

Erstklass-Hotel

in der Stadt Zürich

sucht nach Uebereinkunft (Herbst 1969) qualifizierte

Chef de cuisine

zu kleiner Brigade.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto sind zu richten unter Chiffre
7217 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Bedeutender Betrieb der Ostschweiz sucht

Direktions-Ehepaar

zur Leitung eines Hotels mit Bahnhof-Buffet-Grill und grossem Saal (Ostschweiz).
Verlangt wird: guter Organisator, administrative Kenntnisse. Erfahrung in Personalführung.

Geboten wird interessante Dauerstellung, 5-Zimmer-Wohnung im Hotel.
Seriös, gut ausgewiesenes und initiativem Ehepaar, welches Freude hat, junge Leute nachzuziehen, geben wir den Vortzug.

Handgeschriebene Offerten mit Bild, ausführlichem Lebenslauf, Zeugniskopien und Referenzen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind erbeten unter Chiffre 7199 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel Betriebs-AG sucht für im Bau befindliches Stadt-Restaurant mit Bar- und Dancingbetrieb (gediegne Lokalitäten) an zentraler Geschäftslage in einem schweizerischen Kantonshauptort

Direktions-Ehepaar evtl. Direktor

Der Neubau wird auf etwa 15. Februar 1970 bezugsbereit. Es besteht die Möglichkeit für interessante Beteiligung. Civil. auch Pacht.
Anfragen unter Chiffre OFA 8074 Lz an Orell Füssli-Annoncen, 6002 Luzern.

Hotel Löwen, Sihlbrugg

sucht für sofort

Chef de partie

Commis de cuisine

oder

Hilfskoch

sowie auf 1. September

Buffetbursche

Telefon (051) 82 91 09.

Bitte Herrn oder Frau Erni verlangen.

43-121219

Gesucht

Diätassistentin

evtl. Diätköchin

für Mehrzweck-Sanatorium mit 200 Betten (zirka 50 Diät-Patienten). Gute Anstellungsbedingungen, geregelte Freizeit.

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Bewerbungen mit Lohnanspruch und den üblichen Unterlagen erbeten an:

Verwaltung Sanatorium Valbella
7260 Davos-Dorf

OFA 56906001

RESTAURANT
SCHLOSS
LAUFEN

am Rheinfall sucht

Sekretärin

in Jahresstellen.

Es erwarten Sie eine interessante Aufgabe: Kassa, div. Kontrollkorrespondenz deutsch und etwas französisch erwünscht.

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Ihren Lohnansprüchen an:

Dir. Rest. Schloss Laufen, 8447 Dachsen.

7304

Hôtel la Cigogne, 1599 Henniez

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft junge

Servfertochter

mit Französischkenntnissen.

Guter Verdienst, Unterkunft und Essen im Hause. Telefon (037) 64 10 80.

7304

MAINZ HILTON

sucht zum Herbst oder nach Vereinbarung

Empfangskassiererinnen

Etagenhäusdamen

Serviererinnen

Bankettkassierer

Commis de rang (Bar)

Chefs de partie

Commis pâtissier

Commis de cuisine

Hoteldiener

Bewerbungen sind zu richten an unsere Personalabteilung 65 Mainz, Rheinstraße 68 oder rufen Sie uns an unter Mainz 81 81.

7310

ZUNFTHAUS ZU WIRTHEN

4500 Solothurn

sucht zu baldigem Eintritt oder nach Uebereinkunft in Jahresstellen:

Küchenchef

zu kleinerer Brigade.

Bewerber melden sich mit den üblichen Unterlagen an: E. Hofmann.

7307



suchen für sofort oder nach Uebereinkunft

Barmaid

evtl. Anfängerin

sowie

Bartochter als 2. Barmaid

Ausgezeichnete Verdienstmöglichkeit, Fixum und Trinkgeldbeteiligung, Kost und Logis. (Es kommen Ganzanfängerinnen in Frage).

Telefon (041) 75 12 43 von 12-15 Uhr
Ab 20 Uhr (041) 22 00 73, in Abwesenheit von Frau Gehrig, Personalleiterin, verlangen!

6972

Hotel Schweizerhof
7270 Davos-Platz

Erstklasshotel, 170 Betten,

sucht für lange Wintersaison

Chef de Réception

Sekretär(in) NCR

Büropraktikant(in)

Chef-Saucier

Chef-Pâtissier

Chef-Garde-manger

Chef-Entremetier

Tournant

Commis de cuisine

Economat-Gouvernante

Economat-Hilfsgouvernante

Kaffeeköchin

Lingeriemädchen

Nachtpoter

Chasseur für Hallenbad

Zimmermädchen

Zimmermädchen-Tournante

Hilfszimmermädchen

Portier-Skiman

Chef de rang

Demi-chef de rang

Commis de rang

Offeren mit den üblichen Unterlagen erbeten an
Dir. Paul Heeb.

HOTEL PARK AROSA

1800 m ü. M., Erstklasshotel, Schwimmbad, Massageabteilung, Kegelbahnen, Spezialitätengrill, 200 Betten, sucht:

Etagengouvernante

Etagenportier

Zimmermädchen

Hilfszimmermädchen

Kontrolleur

Kontrolleur-Praktikant

Büropraktikant(in)

NIGHT AUDITOR

(Anker-Buchhaltungsmaschine)

Chasseur

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Foto und Gehaltsansprüche) erbeten an die Direktion.



seehotel meierhof

8810 horgen

sucht für sofort und auf September/Oktober:

Office-Economat: Hilfsgouvernante

Rötißerie: Demi-chef de rang
Commis de rangKüche: Chef tournant
Commis de cuisine

Buffet: Buffettochter

Réception: Empfangssekretär(in)

Loge: Logentournant
Ferienauftakt September/OktoberRest. Jägerhaus, Waidberg, Zürich
Serviettochter
(nur Schweizerin)

Offeren mit Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten an F. Lüscher, Direktor, Tel. (051) 82 24 78

Gesucht für sofort nach Lugano

Gouvernante

(evtl. Anfängerin) für Etagenkontrolle und Buffetdienst im Office.

Bewerbungen mit Photo und Zeugnisabschriften sind erbeten an:

Hotel International au Lac
6901 Lugano

732

Nous cherchons pour le 1er septembre ou date à convenir

sous-chef de cuisine

Préférence sera donnée à un cuisinier ayant au moins 3 ans de pratique comme chef de partie de service, sentiment de responsabilité, bonne humeur, son entrain et sa conduite exemplaire à second de notre chef de cuisine à la tête d'une brigade de 18 à 20 hommes.

Il s'agit d'un poste très bien rémunéré, offrant à un candidat valable de réelles possibilités.

Faire offres avec les documents habituels à

L. Gétaz, Tel. (038) 5 48 53
Buffet de la Gare, Neuchâtel

734

Gesucht nach Zürich

Nachtpoter

(Schweizer oder Entpionierter)

Eintritt nach Uebereinkunft.

Chiffre 7366, Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hôtel Elite, 1700 Fribourg

demande un

portier de nuit

Date d'entrée à convenir.

Connaissances d'anglais et d'allemand nécessaires.
Tél. (037) 9 25 25.

735

Hotel Merkur, Arosa

sucht für seine
neue Esbar LA FERMEBuffettochter
Restaurationstochter oder Kellner

Commis de cuisine

zum Kochen im Restaurant.

Offerten an Hotel Merkur, 7050 Arosa, Tel. (081) 31 16 65

735

EKKEHARD

Hotel-Restaurant, 9000 St. Gallen

Wir suchen

Buffetdame/-tochter
Restaurationstochter

Angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und

Freizeit. Rufen Sie uns an: Tel. (072) 22 47 14.

HOTEL RESTAURANT

735

b a s e l

hotel
Excelsior
garni
Aeschengraben 13 Telefon 061/35 3133

MERKUR tea room MERCURE

Tea-room Brunnmatt, Bern

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft tüchtigen

Chef garde-manger

sowie

Commis de cuisine

Wer Wert legt auf ein angenehmes Arbeitsklima, guten Verdienst, sende seine Offerte an:

MERKUR Tea-room, Schwarzwasserstrasse 87, 3007 Bern
Telefon 25 91 23 (Herr Burkhard verlangen).

OFA 54644006

WIR SUCHEN

Commis de cuisine

erfahrenen

Commis pâtissier

Eintritt September oder auf Vereinbarung.
Interessante Jahresstelle, geregelte Arbeitszeit, fortschrittliche Entwicklung, modern eingerichteter Arbeitsplatz.Gern erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Telefonanruf an:
Bahnhofsbau Basel SBB / Inh. E. Wartmann / Centralbahnhof, 10/4000 Basel/Tel. (061) 34 95 60
(Hr. Barillet verlangen).

7389

WIR SUCHEN

Mustermesse Restaurant und Rôtisserie de l'horloge

suchen in Jahresstelle ab etwa 20. August oder später

Saucier
Entremetier
Commis de cuisine
Commis pâtissier
Kaltmamsell

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind zu richten an:
Herrn K. Kuhn, eidg. dipl. Küchenchef,
Margarethenstrasse 87, 4000 Basel



Salon d'hiver

chef d'étage et vins

(français, allemand, anglais)

chef de rang

(français, allemand, anglais)

demi-chef de rang

commis de rang

serveuse restaurant

barman

(français, allemand, anglais)

portier de nuit

(français, allemand, anglais)

secrétaire

(français, allemand, anglais)

femme de chambre

débutante

femme de chambre

du personnel

dame de buffet

fille vêstiaire

(dancing)

chef de partie

commis de cuisine

garçon de cuisine

garçon ou fille d'office

Faire offre avec photo et copies de certificats.
Couples pas désirés.

Hôtel Rhodania, 1936 Verbier VS

7283

Gesucht auf 10. September tüchtige, im Speiseservice gewandte

Restaurationstochter

(Schweizerin)
in bekanntes Speiserestaurant an der Stadtgrenze
Zürichs.
Hoher Verdienst.
Restaurant an René Glas, Küchenchef,
Restaurant zur Höhe, 8702 Zollikon,
Tel. (051) 65 47 20.

7275

Gesucht

Buffettochter

(auch Anfängerin)

Gutbezahlte Jahresstelle.
Eintritt 1. August oder nach Uebereinkunft.

Offerten an

Hotel Merkur, Basel
Telefon 24 37 37 oder 61

7051

Europa Grand Hôtel au Lac
Lugano-Paradiso

cherche pour de suite

femme de chambre

(débutante acceptée aussi demi journée)

commis de rang

demi-chef de rang

entremetier

commis garde-manger

commis de cuisine

commis pâtissier

Faire offre avec copies de certificats, photo et curriculum vitae au bureau central de l'hôtel.

7288

Gesucht versierte, sprachenkundige

Restaurationstochter
oder **Chef de rang**

in Jahresstelle. Hoher Verdienst. Hotel am Zürichsee.

Offerte an

Familie Koch, Hotel Löwen, 8802 Klichberg (ZH)

7298



suchen in Jahresstelle nach Genf für
ersten September

1 Buffet-Gouvernante
1 Kochlehrling
1 Lingère
3 Commis de cuisine
2 oder 3 Serviettochter

Mit Französischkenntnissen,
Nur Schweizer oder Niederlassungsbewilligung C.

Offerten an
RESTAURANT BRASSERIE DU LIGNON
Tel. (022) 45 09 20
1211 LE LIGNON/Genève

P 18-511



Carlton Hotel, St. Moritz

sucht in Jahresstelle

Chef de réception

Ihre Offerte mit vollständigem Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto, unter Angabe des frühesten Eintrittstermins richten Sie bitte an:
Direktion Carlton Hotel, 7500 St. Moritz.

7312

Hotel Splendide Royal Lugano

Offerten mit Foto an: Hotel Splendide Royal, 6900 Lugano, Tel. (061) 23 39 30.

cherche de suite, place à l'année

maincourantier

Faire offres à la direction de l'hôtel avec copies de certificats et prétentions de salaire.

7130

Gesucht freundliche, sprachenkundige

Serviettochter

in gut frequentierten Speise- und Restaurationsbetrieb Nähe Basel.
Guter Verdienst, modernes Zimmer zur Verfügung.

Offerten mit Foto an E. Reize, Kegel-Center, 4132 Muttenz-Basel,
Tel. (061) 42 99 92 (10.00 bis 12.00, 17.00 bis 20.00 Uhr).

7311

Kursaal Casino Baden

Für unser neu erstelltes Buffet
suchen wir in Jahresstelle eine
fachkundige

Buffetdame

Ihre Offerte senden Sie bitte an
H. Finster, Dir., Kursaal Baden
Tel. (056) 2 71 88

7317

Hotel Hohenfels 7050 Arosa

sucht für Wintersaison 1969/70

Büro:	Sekretärin Praktikantin
Küche:	Saucier Entremetier Patissier Comme de cuisine Küchenbursche
Loge:	Chasseur
Bar:	Barman
Saal:	Saalkellner
Etage:	Zimmermädchen Etagenportier
Office:	Tournante Officeburschen

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen erbieten
an die Direktion Hotel de la Paix, 6900 Lugano.

7258

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft jüngere, tüchtige

Anfangsbarmaid

In erstklassig geführte Dancing-Bar, guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

Offerten erbieten an Singerhaus, Marktplatz 34, 4000 Basel,
Tel. (061) 23 39 30.

7284

Wir suchen auf 1. August oder nach Uebereinkunft jüngere, nette

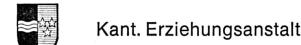
Restaurationstochter

in sehr nettes Team. Wir führen ein erstklassiges Grill-room-Restaurant.
Ausserordentlicher Verdienst.

Offerten erbieten an

Restaurant Locanda Singerhaus, Stadthausgasse 10,
Basel, Tel. (061) 23 39 30

7285



Zur Stütze unseres Küchenchefs suchen wir freundliche(n)

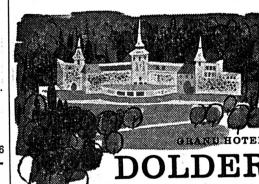
Hilfsköchin oder Hilfskoch

Nebst einigen Kochkenntnissen sollten Sie auch Freude an erzieherischen Aufgaben unserer Burschen haben.

Wir bieten Ihnen ein gutes Salär, geregelte Arbeits- und Freizeit, schönes eigenes Zimmer mit fliessendem Kalt- und Warmwasser.

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung an die Direktion der Kant. Erziehungsanstalt Aarburg, Tel. (062) 41 39 47

SA 7 A



sucht für sofort oder nach Vereinbarung

Chefs de rang
Commis de rang
Chasseur

Wir bieten sehr gute Entlohnung und Pensionskasse.

Bewerber mit Sprachkenntnissen sind gebeten, Ihre Offerte mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild an die Direktion zu senden.

7245

Gesucht auf Anfang Oktober oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle (Berner Oberland)

Küchenchef

mit erfolgreicher Praxis als Chef oder Sous-chef in lebhaftem Restaurationsbetrieb.

Wir bieten selbständige Arbeit und überdurchschnittliche Entlohnung für einen fähigen jungen Chef, der seiner Brigade unter Einhaltung eines guten Betriebsklimas vorzustehen weiß.

Handschriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten unter Chiffre 7143 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel des Alpes



Für unser neuzeitliches Tellerservice-Restaurant suchen wir für sofort oder nach Uebereinkunft

Küchenchef

(Jahresstelle)
in kleine Brigade, Wohnung vorhanden.

Koch

Offerten sind zu richten an die Direktion, Tel. (083) 3 78 55.

7401

Hotel Schweizerhof, 3001 Bern

(Hotel der allerersten Kategorie)

sucht in Jahresstelle auf anfangs Oktober 1969 oder nach Uebereinkunft eine routinierte, sprachenkundige

Etagengouvernante

Wir bieten ein leistungsgerechtes Salär und ein gutes Arbeitsklima.

Es wollen sich nur bestausgewiesene Bewerberinnen melden, die unser Etagenpersonal mit Autorität und Takt vorstellen können.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind an das Personalbüro zu richten.

7308



Wir suchen für 15. September oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle, selbständige und tüchtige

Economat-Officegouvernante

Wir bieten gute Anstellungsbedingungen, geregelte Arbeitszeiten.

Offerten erbeten an die Direktion des Hotels Airport, 8152 Zürich-Glattbrugg, Telefon (051) 83 44 44.

7227

KONGRESSHAUS ZÜRICH



sucht zu baldigem Eintritt

Office-Küchengouvernante

Etagen-Hilfsgouvernante

Chef de partie

Commis de cuisine

Commis patissier

Kochvolontaire

Chef de rang

Commis de rang

Commis de bar

(für Snack-Bar)

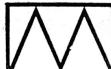
2. Buffetdame

Buffettöchter

Chasseur

Gefl. Offerten richte man an das Personalbüro unter Beilage der Zeugniskopien mit Foto.

7168



Restaurationsbetriebe
der Schilthornbahn AG
3825 Mürren

suchen für sofort oder nach Uebereinkunft folgendes
bestqualifiziertes Personal:

Sekretärin

(mit Handelsschul- oder KV-Abschluss, buchhaltungs-
gewandt)

Buffetdame

Chef de partie

Commis de cuisine

Serviertöchter

Wir bieten: interessante Jahres- oder Saisonstelle,
geregelte Arbeits- und Freizeit, unentgeltliche Fahrt
mit der Schilthornbahn an freien Tagen. Unterkunft
steht zur Verfügung.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an:

H. Markstahler, Hotel Alpenruhe, 3825 Mürren,
Tel. (036) 3 43 41



in Jahresstelle ab etwa 20. August oder später

Sekretärin

Buffetdame

Buffettochter oder -bursche

Serviertochter

Mustermesse Restaurants

und

Rôtisserie de l'horloge

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

H.-J. Löhrer, Personalchef der Mustermesse Restaurants,
Drahtzugstrasse 57, 4057 Basel, Tel. (061) 24 91 94

7229

Hôtel Terminus Sièvre

cherche pour le 1er septembre

un chef de cuisine

capable pour restauration soignée.

Notre chef de cuisine nous quitte après deux ans de collaboration pour
entreprendre une autre activité.

Nous offrons un très bon salaire dans une ambiance de travail agréable.

Faire offre avec copies de certificats à A. Oggier, Hôtel Terminus, 3950
Sièvre.

7183

Hotel du Lac, Rapperswil am Zürichsee:

Gesucht werden in Jahresstellen für sofort oder nach Uebereinkunft,

1 Jungkoch

1 Kochlehrling

(Eintritt September/Okttober)

1 Buffettochter

eventuell Lehrtochter

1 Serviertochter

gewandt im Speiservice

Schriftliche oder telefonische Offerten an:

M. Brülhardt, Hotel Du Lac, Rapperswil, Tel. (055) 2 19 43.

7109

Gesucht für 1. August oder nach Uebereinkunft, jüngerer, tüchtiger

Chef-Tournant

in erstklassiges Spezialitätenrestaurant.

Gut bezahlte Jahresstelle.

Anfragen an

Rest. Locanda Singerhaus, Marktplatz 34,
4000 Basel, Tel. (061) 23 39 30.

7204

Gesucht

Direktions- Sekretärin

in renommiertes Haus auf dem Platz Zürich. Eintritt nach Uebereinkunft.

Ausführliche Offerten erbeten unter Chiffre
7216 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

7027

Stellenangebote Offres d'emploi

Nous cherchons pour le 15 aout, éventuellement 1er septembre un

jeune cuisinier

Prépare de faire offre au Restaurant des Halles, 2000 Neuchâtel.

7233

Hôtel Terminus, Sierre

cherche

apprenti de cuisine

Faire offre à A. Oggier, Hôtel Terminus, 3960 Sierre.

7219

Speiserestaurant POST

9400 Rorschach

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Serviettochter

(Schichtbetrieb, guter Verdienst)

Haus-/Küchenbursche oder -mädchen

(auch Ausländer, guter Verdienst)

Kochlehrling

auf Anfang Oktober.

Offeren bitte an:
Familie R. und E. Gutzwiller
Restaurant POST
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 20 20

7209

BERMUDA Erstklasshotel

(500 Betten) sucht:

Saucier/Sous-chef

Eintritt 1. Oktober 1969

Chef pâtissier

Eintritt nach Vereinbarung

Nur bestqualifizierte Bewerber, mit Führungs- und Organisationstalent.

Mindestalter 26 Jahre.

Commis pâtissier

Koch/Pâtissier

Eintritt September.
Hoher Lohn, Zweijahresvertrag, Hin- und Rückflug nach Ablauf des Vertrages bezahlt.

Offeren mit Zeugnis-Fotokopien, Passfoto, Lebenslauf und Referenzangabe unter Chiffre 7210 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Antritt: 1. Oktober 1969. Tel. (01) 31 82 00 00

Restaurant Bar-Dancing
Briger Spycher

sucht auf September 1969 tüchtige

Barmaid

evtl. Anfängerin

sowie

Kellner

Hoher Verdienst.

Offeren an G. Pagliaro-Zuber, Brig VS,

Telefon (028) 3 13 03.

P 07-012182

Grand Hotel
Regina

3715 Adelboden

sucht für Wintersaison 1969/70.

Beginn 1. Dezember 1969

Gouvernante

Sekretär(in)

Etagenportier

Nachportier

Zimmermädchen

Demi-chef de rang

Commis de rang

Commis de cuisine

Küchenbursche

Offeren an die Direktion.

7227

Gesucht für die nächste
Wintersaison in Erstklass-
hotel, Kanton GraubündenOfferen mit Zeugnis-
kopien, Foto und Gehalts-
ansprüchen sind zu richten
unter Chiffre 7221 an
Hotel-Revue, 3011 Bern.Dernier délai
d'insertion:
chaque vendredi
matin à 11 heures!

Teilzeit-Beschäftigung

Zürich und Umgebung bevorzugt.

Offeren unter Chiffre 7309 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Bestausgewiesenes sprachenkundiges Schweizer Ehe-
paar sucht Engagement für die Wintersaison 1969/70.Er: **Concierge** 39 Jahre
Sie: **Zimmermädchen** 31 Jahre

Offeren unter Chiffre 7356 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Küchenchef

evtl. mit kleiner Brigade und Hilfspersonal, sucht
Stelle in lange Wintersaison in grösseres Hotel. Grau-
bünden bevorzugt.

Offeren unter Chiffre 7354 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Das Ei des Kolumbus



Stellengesuche Demandes d'emploi

Hollandais, 20 ans,

étudiant qualifié, désire travailler dans un hôtel en Suisse romande pour le 1er novembre 1969. Connaissances en langue française et parlant l'anglais et l'allemand.

Jan Albert de Jong, Grottostrasse 3, Grouw (Fr.), Holland.

7368

Hotelschiffmann, 53jährig, mit eigenem Sommersaison-
betrieb, sucht

Wirkungskreis für Winterhalbjahr

(Wirkungskreis bis Ende März, End. Künste oder längere Stellvertretungen des Betriebsleiters, als Stütze des Patrons oder Chef de réception. Meine Stärke sind Sprachen: Deutsch, Französisch und Englisch, Sprache: Spärlich, Sprachkenntnis: Deutsch für Umgang und Personen und leichtere Korrespondenzen. Ich arbeite gerne vielseitig und verantwortungsbewusst. Befriedigung in der Arbeit bedeutet mir mehr als hohe Entlohnung.

Offeren unter Chiffre 7367 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Schweizerin, 28 Jahre, deutsch, französisch, italienisch sprechend, sucht Wintersaisonstelle ab 1. Dezember 1969 oder 15. Dezember 1969 als

Etagen- oder Economatgouvernante

Deutscher, 28 Jahre, sucht Wintersaisonstelle als

Chef saucier oder

Chef garde-manger

in gepflegtes Erstklass- oder Luxushotel.
Angebote mit Gehaltsangaben unter Chiffre 7379 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Restaurant-Direktor/Maitre d'hôtel

Außerdem tüchtig und zuverlässig (Schweizer) sucht Posten in Dauerstellung.

Offeren unter Chiffre 44-30188 an Publicitas AG, 8021 Zürich.

Junge Deutsche sucht Stelle in Empfang oder anderer Abteilung ab Dezember 1969. Gymnasium, Hotel-
fachschule, Sprachen, Berufserfahrung.

Schweizer sucht ab Dezember 1969 Stelle in Empfang, als Econom oder Kontrolleur. Sprachkenntnig.

Offeren unter Chiffre 7382 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Schweizerin, 21jährig, mit Hotelpraxis, sucht Stelle als

Kellner

Berner Oberland bevorzugt.

Offeren unter Chiffre 7328 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junge Deutsche sucht in Lausanne oder Genf Stelle als

Büropfaktantin

mit Gelegenheit, den Betrieb kennenzulernen, 6 Jahre Gymnasium, Handels-
schule mit Handelsdiplom (Kauffrauensehif-
fprüfung) bevorzugt.

Eintritt: 1. Oktober.

Offeren an Doris Maurer, D-785 Lorrach,
Basler Strasse 40

7355

Viersitzer

Küchenchef

sucht neuen Wirkungskreis, Jahres-
oder Saisonstelle, Thun oder Umgebung.

Tel. (033) 2 88 13

7356

Jeune comptable cherche place pour la saison d'hiver 1969/70

réception/
secrétaire

Langues: allemand, français, anglais. De
préférence Villars, Verbier.

Faire offre sous chifre
7357 à Hotel-Revue,
3011 Bern.

BOURNEMOUTH Reconnue par l'état

Cours spéciaux pour la profession hôtelière

du 3 novembre au 5 décembre 1969 5 semaines

du 6 avril au 1er mai 1970 4 semaines

36 heures d'enseignement par semaine, avec programme d'études spécial pour

la profession hôtelière, Chambre et dem-pension dans une famille anglaise.

Documentation détaillée et renseignements, sans engagement:

Secrétariat ACSE, 8008 Zürich, Seefeldstrasse 45, Tel. 051 47 7911, Téléx 52529

ANGLO-CONTINENTAL SCHOOL OF ENGLISH (ACSE) M.C.S.P.

La principale école de langue d'Angleterre

AEG

Gut präsentierende Schweizerin sucht Wintersaison-
stelle (Kanton Graubünden bevorzugt) als

Barmaid in Dancing

Erstklassige Zeugnisse und Referenzen vorhanden.
Offeren erbeten unter Chiffre 7380 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Tüchtiges Ehepaar mit Praxis in Küche, Service,
Réception sowie Fähigkeitsausweis sucht
auf circa 15. September oder 1. Oktober entspre-
chende Stelle als

Geranten-Ehepaar

in regem Restaurationsbetrieb oder mittleres Hotel.

Offeren unter Chiffre 7122 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Erfahrener

Koch für chinesische Spezialitäten

sucht Stelle in exklusivem, chineschem Spezialitä-
tenrestaurant.

Offeren unter Chiffre 7292 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

KOCH-Volontär

(Anfänger)

sucht Stelle, Eintritt sofort möglich. Rheintal bevorzugt.

Offeren erbeten unter Chiffre 7208 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Maître d'hôtel

30jährig, Italiener, viersprachig, sucht Wintersaison-
oder Jahressstelle. Firstclass-Referenzen stehen gerne
zur Verfügung.

Offeren unter Chiffre 7237 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Empfangssekretär

sucht zum 1. Oktober 1969 eine Stellung in der fran-
zösischen Schweiz zwecks Sprachverbesserung in
Französisch. Jahresstellung bevorzugt, lehne Saison-
stellung nicht ab.

Sedmeyer Wulf
D- 83 Landshut, Papierstr. 34a.

7403

Junger

Küchenchef

(Schweizer, verh.) sucht Jahresstelle in kleinere Bri-
gade auf 15. Oktober oder 1. November, Bern oder
Thun bevorzugt. Gute Referenzen.

Offeren mit Lohnangaben unter Chiffre 7378 an
Hotel-Revue, 3011 Bern.Inseratenschluss:
Jeden Freitag morgen 11 Uhr!

23jährige Schweizerin mit Fähigkeitsausweis Kat. A sucht Stelle als

Gerantin

Ostschweiz bevorzugt.

Offeren erbeten unter Chiffre 7381 an Hotel Revue, 3011 Bern.

L'anglais en Angleterre



BOURNEMOUTH Reconnue par l'état

Cours spéciaux pour la profession hôtelière

du 3 novembre au 5 décembre 1969 5 semaines

du 6 avril au 1er mai 1970 4 semaines

36 heures d'enseignement par semaine, avec programme d'études spécial pour

la profession hôtelière, Chambre et dem-pension dans une famille anglaise.

Documentation détaillée et renseignements, sans engagement:

Secrétariat ACSE, 8008 Zürich, Seefeldstrasse 45, Tel. 051 47 7911, Téléx 52529

ANGLO-CONTINENTAL SCHOOL OF ENGLISH (ACSE) M.C.S.P.

La principale école de langue d'Angleterre

Käfer ... riplac schafft
ein Jahr Ruhel
Wir lösen auch
jedes andere
Schädlingsproblem

Hans Wyss AG
8800 Thalwil
051/92 6011Jedes Mitglied des SHV wirbt jedes Jahr eine junge Schweizerin oder einen jungen
Schweizer für eine berufliche Laufbahn in der Hotellerie.

Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles



Zur Führung eines erstklassigen Hauses braucht es Spezialisten! Wir bieten einem regen Hotelfachmann eine einmalige Chance!

Wir verpachten gut geführtes

Burgrestaurant Gebhardsberg

mit herrlichem Blick auf den Bodensee und die imposante Bergwelt Vorarlbergs und der Schweiz.

Das Restaurant wurde vor wenigen Jahren vollkommen neu gestaltet und umgebaut. 220 gedeckte und 200 offene Sitzplätze laden zu jedem Anlass ein.

Sicherstellung: Fr. 500 000.–
Fixpreis laut Vereinbarung

Sollten Sie sich zur Führung eines bekannten Hauses im Bodenseegebiet befähigt fühlten, so schreiben Sie bitte an Chiffre 615 an die Hotel-Revue, 3011 Bern.

A VENDRE

à Champex-Lac

été-d'hiver, sur plan

Café-Restaurant Snack

80 places, avec possibilité d'hôtel garni.

Renseignements: Agence Barras & Cie., case postale 7,
Crans/Sierre, téléphone (027) 7 41 61.

SA 8847 S

Zu verkaufen in unmittelbarer Nähe von Locarno an bekanntem und gut frequentiertem Ausflugsort

Albergo mit kleinem Hotelbetrieb

Herrliche Aussichtslage, grosse Terrasse, über 3000 m² Umgelände.

Offeren unter Chiffre 7177 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Zu vermieten auf 1. Dezember 1969 guteingeführtes

neues Hotel

mit zirka 50 Betten im Zentrum von Zermatt. Inventar muss übernommen werden.

Fachkundigen Bewerbern erteilt Postfach 179, Zermatt, gerne nähere Auskunft.

A remettre à proximité d'une station importante du Valais:

hôtel – café – restaurant

Affaires en plein essor. Reprise peu élevée. Possibilité d'achat.

Ecrire sous chiffre 7278 à l'Hotel-Revue, 3011 Bern.

Zu verkaufen, evtl. zu verpachten

HOTEL in ENGELBERG

Ganzjährsbetrieb. Neu renoviert, modern ausgebautes Haus mit zirka 80 Betten, Tages-Restaurant und Bar. Kapitalnachweis erforderlich. Vermittler werden nicht berücksichtigt.

Interessenten wollen sich bitte an

Telefon (051) 83 75 11

melden.

OFA 67146003

Im Kur- und Badeort Zurzach (Aargau) ist für 1. Mai 1970 neu zu vermieten das

Hotel-Restaurant Rad

Räumlichkeiten: Tagesrestaurant, Hotelhalle, Restaurant Français, Taverne, gepflegter, schöner Restaurationsgarten, Saal, sowie einige Hotelzimmer.

Kapitalbedarf für Inventar und Warenlager zirka Fr. 50 000.– bis Fr. 60 000.–.

Offeren erbeten unter Chiffre 7234 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Zu vermieten auf 1. Oktober 1969 im Kreis 7, Freistrasse 213, an guter Verkehrslage, modernes, neu erstelltes

Restaurant

mit 63 Plätzen, Alkoholpatent, zuzüglich Terrasse mit 30 Plätzen und Parkplätzen.

Anfragen an: Tel. (051) 74 14 73.

OFA 6794206

Nous sommes chargés de vendre

hôtel de grande renommée

d'une centaine de lits, jouissant d'une situation exceptionnelle, au bord du Léman. Fonds propres nécessaires 800 000-900 000.

Les amateurs sérieux voudront bien s'adresser à la

Fiduciaire de la Société Suisse des Hôteliers

18, rue de la Gare, 1820 Montreux

qui se tient à la disposition des intéressés.

5989

A remettre pour raison de santé

Hôtel-Restaurant du Port

Villeneuve

40 lits, grand bar, café-restaurant de 100 places, terrasse sur quai et lac de 150 places.

Situation 1er ordre – loyer raisonnable.

Offres et renseignements auprès de la Fiduciaire de la société suisse des hôteliers, 18, rue de la Gare, 1820 Montreux, tél. (021) 61 45 45.

7112

Zu verkaufen

Hotel direkt am Bodensee

(Untersee)

Das Haus enthält über 50 Betten, alle mit fl. Kalt- und Warmwasser, Duschen und Telefons.

Grosse Säle für Hochzeiten und Vereine. Neue Hotelbar. Eigener Bootsteg. Tankstelle und Kiosk. Grosse Anzahlung erforderlich. Evtl. Eintausch gegen Bau Land oder Liegenschaft.

Anfragen von Selbstkäufern mit Kapitalausweis sind erbeten unter Chiffre 7202, Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel-Immobilien

G. Frutig, 3000 Bern

Amthausgasse 20, Telefon (031) 22 53 02
Privat: (031) 58 01 99, Telegramme: Frutibern
Internationales Vermittlungsbüro für

Hotels, Restaurants, Tea-rooms, Pensionen, Motels

Fortwährend Eingang von Neuanmeldungen.
Bitte SLGB-Verzeichnis verlangen.

127

Location ou gérance

La Société des Téléphériques de Crans-Montana met en location ou en gérance le

RESTAURANT DE CHETSERON

situé à 2100 m d'altitude, à l'arrivée du télécabine Crans-Chetseron. Conditions à convenir.

S'adresser Société des Téléphériques de Crans-Montana, 3963 Crans, tél. (027) 7 16 18.

P 36-38665

Erfahrener Hotelier sucht einen

Hotelbetrieb von 40 bis 80 Betten

zu kaufen. Bevorzugte Gegend: Lugano, Locarno, oder auch in Winter- und Sommerkurort Graubündens.

Offeren erbeten unter Chiffre 7294 an die Hotel-Revue, 3011 Bern.

Chaque membre de la SSH engage chaque année une jeune Suisse ou un jeune Suisse pour une carrière professionnelle dans l'hôtellerie.

L'œuf de colomb



Zu verkaufen in ruhigem Villenviertel von Lugano

Familienpension

28 Fremdenbetten, Grundfläche 655 m², schöner Parkgarten. Einschliesslich Inventar 600 000 Fr.

Offeren unter Chiffre 7322 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Zu verkaufen

Bürohaus mit Restaurant

im Zentrum der Stadt Biel.

Kaufpreis	Fr. 2 300 000,-
Amtlicher Wert	Fr. 1 389 000,-
Mietzinselnahmen	Fr. 132 000,-
Anzahlung zirka	Fr. 600 000,-

Offeren unter Chiffre D 901029 an Publicitas AG, 3001 Bern.

Mit grossen Erfolg arbeitender

Tea-room

zirka 125 Pl. In Kanton Biel, im Zentrum der deutschen Schweiz, wird geleblich mit familiärer Mietvertrag und günstigen Mietzinsen bei kaufl. Übernahme der Einrichtungen an fachfertige, kapitalkräftige Interessenten abgegeben.

Offeren mit Referenzen unter Chiffre 711 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hoteller-Restaurateur ist infolge Überlastung bereit, sein seit 16 Jahren mit besten Erfolg geführtes

Hotel-Restaurant

mit 40 Betten, flotten Wirtschaftsräumen und genügend Aufenthaltsräumen, ohne verkehrsreicher Ortschaft zu am Hauptstrasse des Berner Oberlands gelegen, an tüchtigen, finanziell starken Nachfolger zu verkaufen. Finanzierungshilfe möglich.

Fachkundige Interessenten melden sich bitte unter Nr. 262 an G. Frutig, Hotel-Immobilien, Amtshausgasse 20, 3000 Bern.

P 06-2213

Zu verkaufen

im oberen Seeland, gut gelegener

Landgasthof

enthaltend neuzeitlich eingerichtete Küche, Essali, Gaststube, Tanzsaal, Kegelbahn, 5 Zimmer, Gartenwirtschaft.

Umschwung: 37,13 Areal.

Miterwerb von 15 Jucharten Kulturland möglich.

Weitere Auskunft erteilt und Kaufoffer nimmt entgegen H. Itten, Notar, Ins, Tel. (032) 83 17 41

P 06-2213

Les annonces de l'Hôtel-Revue sont lues dans toute la Suisse.

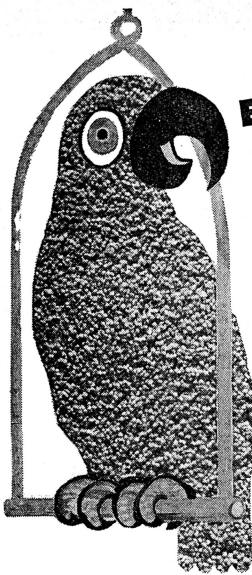
A vendre

Savoie (France)

Hôtel Thermal

grande renommée – 100 chambres – avec installation cures thermales.

Ecrire sous chiffre 7215 à Hôtel-Revue, 3011 Berne.



BELL TWIST 82

ein belcolor- Spann- und Auslegeteppich
mit besonderen (hotelgerechten) Qualifikationen:

schön und solid

18 verschiedene Farbstellungen mit körniger Struktur und lebendiger Flächenwirkung. Dank starker Garndrehung erstaunliche Strukturstabilität; dank erstklassigem Grundmaterial (80% Wolle, 20% Nylon) höchste Haltbarkeit

praktisch

Bell Twist kann als Spannteppich oder als Schnitt-Massteppich auf jeden Unterboden verlegt werden. Vollständig schnittfest und formbeständig ausgerüstet. Die unempfindliche Struktur verlangt ein Minimum an Pflege.

preiswert

Dank rationeller Herstellungsart außerordentlich günstig! – Der unverlegte Quadratmeter in Originalbreite von 366 cm Fr. 53,50, abzüglich Hotelrabatt. Bei der Bell Twist-Sonderklasse tatsächlich ein Sonderpreis.

... und dazu der bewährte Schuster-Service.

* Verlangen Sie unverbindlich die 16-farbige Bell Twist-Kollektion

Schuster

ST. GALLEN
ZÜRICH
BASEL
WINTERTHUR
BERN
LAUSANNE

Multergasse 14
Bahnbergsasse 18
Länderbergsasse 10
(Stoffzentrale)
Aeschenvorstadt 57
Eigerstrasse 80
Chemin de Morat 34

Mit bester Empfehlung

TABOR

TREUHAND- UND VERWALTUNGS AG.

Birmensdorferstrasse 379 8055 Zürich
Telefon 051/35 67 77/78

Mitglied des Schweiz. Treuhänder-Verbandes
20 Jahre Erfahrung

Treuhandstelle
Generalunternehmung
Entwürfe und Planung
Innenausbauten für:
Restaurant - Hotel - Tea-
Room - Bar - Kantine
Büro, Laden
sowie spez. Inneneinrich-
tungen
Finanzierungen
Wohnhäuser
Bürohäuser
Servicestationen
Immobilien
Vermietungen
Verwaltungen

Bevor Sie Fassadenrenovationen

ausführen lassen, sollten Sie eine unverbindliche
Anfrage bei uns einholen.

Qualität, preisgünstig und schnell

dank spezialisierten Arbeitsequipen, Spezialgerüsten,
grosser Erfahrung. Beste Referenzen von zahlreichen
kleineren und grossen Hotels vielerorts in der
Schweiz.

Willy Frick, Maler und Glaser,
3652 Hilterfingen und Thun, Telefon (033) 43 15 16.

141/1

Spanisch lernen in LAS PALMAS

- vielseitiger Unterricht
- kleine Gruppen
- kostenlose Zusatzkurse
- Reise zu Spezialpreis

Gratis-Dokumentation durch:
Sekretariat E. S.-C., Salstrasse 39,
8400 Winterthur, Tel. (052) 23 88 31.

7297

Inserate

in
der
Hotel-
Revue
haben
Erfolg!



bescheiden kalkuliert

Krinkle- Piquédecken

(Woldeckenschoner)
leicht zu waschen,
bügeln nicht nötig,
weiss, rosa, blau, gelb,
grün, Fr. 21.–
Verlangen Sie bitte
Muster.

Pfeiffer & Cie.
Wäschefabrik
8753 Mollis
Telefon (058) 4 41 64

Zu verkaufen en bloc
140 guterhaltene

Stühle
sowie die dazu passenden
Tische
(4er und 6er). Günstiger
Preis. Abgabe Ende
September 1969.

Anfragen an Bahnhofbuffet
Biel, Tel. (032) 2 33 11.
7303

Trinkgläser kauf man von



BUCHERER AG, EXCELSIORWERK, LUZERN

134

TODESANZEIGE

6900 Lugano-Massagno, den 22. Juli 1969
Sant'iero-Vinorum 3

Tief ergriffen teilen wir Ihnen mit, dass heute während eines Erholungsaufenthaltes in Davos meine geliebte Gattin, unsere liebe, herzensgute Mutter und Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Helen Candrian-Wolfisberg

auf tragische Weise von Ihren Schmerzen erlöst wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Candrian-Wolfisberg
Peter und Marcelle Candrian
und Kinder, Kloten
Hans und Tommy Wolfisberg
und Familie, New Cunaan/Conn. USA
und Anverwandte

Requiem: Freitag, den 25. Juli um 10.00 Uhr in der Marienkirche in Davos-Platz mit anschliessender Kremation.

Besetzung: Sonntag, den 27. Juli um 13.00 im Friedhof Som Platz, St. Moritz Suvretta.

Statt Blumen zu spenden, bitten wir des Tibeterheims Samedan zu denken.

OFA 56253505



Tea-Room
Altstadt, Thun.
Innenausbau und Möblierung
erfolgte durch

MÖBEL FABRIK GSCHWEND

das führende Generalunternehmen
für Innenausbau, Restaurations- und
Hotelmöbeln sowie Buffetanlagen
Möbelfabrik Gschwend AG 3612 Steffisburg
Telefon (033) 2 64 68 / 2 63 12

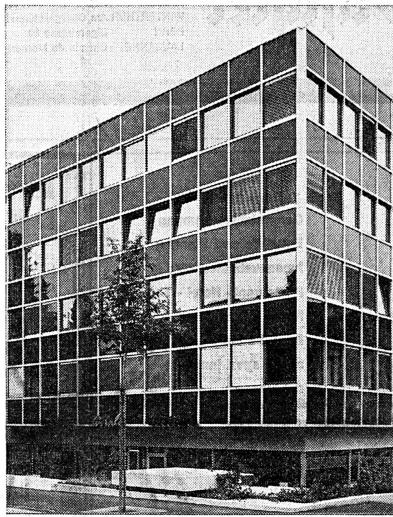
Herr Heinz Kröpfl, Architekt P84, konstruierte diesen Neubau an der Monbijoustrasse, Bern. In dem die Eidgenössische Polizeiabteilung arbeitet



So denkt Architekt Heinz Kröpfl

von Geelhaar
und Anker-Perlon-Rips:

«Dieser Teppichboden macht aus nüchternen Geschäftsräumen angenehme Büros, in denen man gerne arbeitet. Sogar einem Archiv verleiht er eine heimelige Note. Reinigungsprobleme? Gibt es nicht. Staubsauger oder Shampoo genügen. Und wenn's ganz schlimm kommen sollte, haben wir ja noch den Geelhaar Tipp-Topp-Spannteppich-Reinigungsservice zur Verfügung. Geelhaar-Service? Schnell - präzis - sauber. Einfach maximal. Eben typisch Geelhaar!»



Anker-Perlon-Rips

Der Teppichboden aus 100% Polyamid-Spinngfaser in 24 dezenten Farben.

Aus dem breiten Internationalen Teppichangebot von Geelhaar - schonungslos getestet und empfohlen:

strapazierfest • schalldämmend • wärmeisolierend • leicht zu reinigen • repräsentativ antistatisch • schnittfest • mottensicher

Der richtige Teppich am richtigen Ort... von

Geelhaar

3000 Bern 6, Thunstrasse 7, Tel. 031/431144 8004 Zürich, Zweierstrasse 35, Tel. 051/353800

GEGRÜNDET 1869
Geelhaar
dynamisch
JETZT IM 2. JAHRHUNDERT

Immer
wenn es
um
guten Kaffee
geht... LA CIMBALI

Die meistgekaufte vollautomatische Kaffeemaschine der Welt!

und wenn Ihr Fall noch so kompliziert ist, unsere Mitarbeiter stehen Ihnen kostenlos als erfahrene (und objektive) Berater zur Verfügung. Sie nehmen Ihre Kaffee-probleme genau unter die Lupe. Und sie bringen Ihnen einen Vorschlag, der in allen Teilen auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist.

Zürich Bern Genf
(051) 48 64 65 (031) 22 65 45 (022) 36 17 20
Luzern Chur Lausanne
(041) 6 44 37 (081) 22 82 76 (021) 26 82 11
Lugano (091) 2 58 63

Das sind die Telefonnummern für guten Kaffee (für den berühmten Cimbali-Kaffee)!

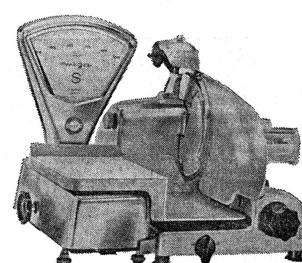
OMEGA — OMAS — COMBI

Fabrikvertretungen:

- «Fritout»-Backapparate, 20 Modelle
- «Libo»-Geschirr- und Gläserspülautomaten
- «Lükon», «Kisag», «Therma», «Kenwood»-Apparate
- «Ramax»-Schlagrahmapparate
- Kaffeemaschinen und -mühlen
- Tiefkühltruhen und -schränke
- Pommes-frites-Schneider sowie alle weiteren Maschinen und Apparate
- Spezialisiert auf komplete Kücheneinrichtungen

Eigener Reparaturservice

Stets günstige Occasionen am Lager



Schneiden und Wägen in einem Arbeitsgang.

Generalvertretung: OMAS-Aufschlittmaschinen und OMEGA-Waagen



F. BERNET

Bremgarterstrasse 62

HOTELBEDARF

8003 ZÜRICH

Telephon (051) 35 46 01 und (051) 35 51 66 Werkstatt 33 42 5

6938

DAS ECHTE
GEBRAUT
IN PILSEN

Pilsner Urquell



Tuborg Bier
KOPENHAGEN



LÖWENBRÄU
MÜNCHEN

Generalvertretung für die Schweiz

Bier-Import AG

Manessestrasse 75 8045 Zürich
Tel. 051 33 8415